28. Jahrgang. Sonnabend, 14. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 15997. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M, durch die Post bezogen 5 M — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1886.

Politische Uebersicht.

Danzig, 14. August.

Ueber den Bau des Nordostseecanals

ergeht sich eine angeblich officiöse Correspondenz in Betrachtungen, welche darauf vorbereiten, daß bis zu dem Augenblick, wo auch nur die Beschaffung des zum Canalbau erforderlichen Grund und Bodens erfolgen kann, noch eine längere Frist verfließen werde. Zunächst müsse die kaiserliche Canalcommission organisirt, der Sitz derselben bestimmt, das technische Personal beschafft und die Einzelausarbeitung des Projects erledigt werden. Der officiöse Berichterstatter hätte noch hinzufügen können, daß nach den Erklärungen in den Motiven zu dem Gesetze der Dahlström'sche Plan allerdings zu Grunde gelegt, aber zweckentsprechend modificirt werden solle. Es hätte dieser Auseinandersetzungen kaum bedurft, um jeden unbefangen Urtheilenden darüber aufzuklären, daß der Beschluß des Reichskanzlers, die Bauausführung nicht Preußen, d. h. dem Minister der öffentlichen Arbeiten, Herrn Maybach, sondern besonderen Reichsorganen zu übertragen, eine erhebliche Verzögerung des Baues nach sich ziehen muß. Dieses Verfahren contrastirt in auffälligster Weise mit dem Bestreben, den Bau des Canals als im militärischen Interesse unerläßlich und unaufschiebbar darzustellen. Nachdem der Reichstag die erforderlichen Mittel bewilligt hat, scheint der Wunsch, den Canalbau zu staatssocialistischen Versuchen zu benutzen, in den Vordergrund zu treten.

Militärische Berichterstattung.

Die „Kreuzzeitung" hatte neulich eines Gerüchtes Erwähnung gethan, wonach für Manöver und etwaige Feldzüge eine officielle Berichterstattung eingeführt werden soll. Heute kann sie erklären, daß Definitives nach dieser Richtung noch nicht beschlossen sei, ist aber der Meinung, daß diese Frage früher oder später mit absoluter Nothwendigkeit an die Armee herantreten werde, da das militärische Reporterthum ein unumgängliches Erforderniß einer rationellen Kriegführung sei. Was von officieller Berichterstattung mit ihren unvermeidlichen Verzögerungen gegenüber der Thätigkeit der Journal-Correspondenten zu halten wäre, liegt auf der Hand. Es ist aber auffällig, daß jetzt mitten im Frieden und fast 16 Jahre nach Beendigung des letzten Krieges diese Frage zur Erörterung gestellt wird. Hätten sich aus der Berichterstattung während desselben irgend welche Unzuträglichkeiten entwickelt, so wären schon lange entsprechende Verbote in Bezug auf die private Berichterstattung ergangen: daß man die Frage des militärischen Reporterthums jetzt auf die Tagesordnung stellt, läßt einen gewissen Zusammenhang mit der Ausschließung fremder Militärs und auch der den hiesigen Botschaften zugetheilten Militärattachés von den Manövern in den Reichslanden erkennen.

Die Reichspostverwaltung

scheint nicht geneigt, um der Concurrenz der beiden Privatverkehrsanstalten zu begegnen, eine Herabsetzung des Stadtbriefportos auf 5 Pf. vorzunehmen. Sie scheint anzunehmen, daß die Concurrenzinstitute auch ohne diese Maßnahme recht bald ein Ende finden werden. Die Reichspostverwaltung steht mit dieser Ansicht ziemlich vereinzelt da; selbst Blätter wie „Kreuzztg." und „Reichsbote" haben in der Herabsetzung des Stadtbriefportos das einzige Mittel zu einer wirksamen Bekämpfung der Privatinstitute erblickt, wenn nicht durch eine Aenderung des Reichspostgesetzes eine Concurrenz im Stadtverkehr durch Privatanstalten überhaupt unmöglich gemacht würde. Doch scheint eine Novelle zum Postgesetz nicht geplant zu sein, sondern bei der Postverwaltung die Ansicht zu bestehen, daß die Privatverkehrsanstalten ohne weitere Maßnahmen gegen sie an ihrem niedrigen Tarife allmählich zu Grunde gehen werden. Dafür spricht aber die bisherige Entwickelung beider Institute nicht, und von einer beabsichtigten Erhöhung des Tarifs, die ein officiöser Artikel der „Nordd. Allg. Z." behauptet, hat bisher nichts verlautet. Derselbe Artikel weist auch den von einem conservativen Blatt kürzlich erhobenen Vorwurf zurück, daß die Reichspostverwaltung an der Beförderung der Zeitungen ungebührlich viel verdiene. Dieses Thema wird nicht zum ersten Mal verhandelt; wie erinnerlich, hat es der reichsparteiliche Abg. Gamp, welcher vortragender Rath im Handelsministerium ist, bei der letzten Berathung des Postetats aufs Tapet gebracht. Man war damals allgemein davon überzeugt, daß die ziemlich scharfen Angriffe dieses Herrn gegen Herrn v. Stephan nicht seiner eigenen Initiative entsprungen waren, und die heftige Art, in welcher der Leiter unseres Postwesens diese Angriffe abwehrte, gab dieser Vermuthung Recht. Hr. v. Stephan wird sich bei der kommenden Etatsberathung derselben Angriffe von Neuem zu erwehren haben.

Die Zuckerausfuhr,

welche längere Zeit hindurch erheblich gestockt hatte, ist neuerdings wieder im Steigen begriffen. Wie aus den neuesten amtlichen Veröffentlichungen hervorgeht, ist in dem abgelaufenen Monat Juli mehr als dreimal so viel Zucker zur Ausfuhr gekommen, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, nämlich 622 000 Doppelcentner gegen nur 192 000 Doppelcentner im Jahre 1885. Im Juli 1884 und 1883 hatte die Zuckerausfuhr 337 000 bezw. 241 000 Doppelcentner betragen.

Zur Arbeiterwohnungs-Frage

giebt der Verein für Socialpolitik eine Sammlung von Gutachten heraus. Der erste Band dieser Sammlung liegt bereits vor und enthält neben einer programmartigen Einleitung des Oberbürgermeisters Dr. Miquel eine Reihe interessanter Gutachten, insbesondere auch über die Wohnungsverhältnisse in Frankfurt a. M. und in Straßburg i. E. In der jüngsten Nummer der „Nation" äußert sich der Reichstagsabg. Schrader, der selbst vor kurzem in Steglitz bei Berlin eine Baugenossenschaft zur Herstellung von Arbeiterwohnungen in's Leben gerufen hat, eingehend über das von dem Verein für Socialpolitik begonnene Werk und bedauert dabei insbesondere, daß der Verein einen zu großen Theil seiner Kraft darauf verwende, gesetzliche Bestimmungen ausfindig zu machen, um der Wohnungsnoth abzuhelfen.

„So sehr man auch — führt er aus — neue Gesetze für nöthig halten mag, so läßt sich doch schon auf dem Boden der bestehenden Gesetzgebung recht viel erreichen. Zu warten, bis bessere es erleichtert haben werden, wäre verfehlt. Gelegenheit zum handeln giebt es genug; schon die Schrift des Vereins für Socialpolitik bietet sie.

„In Straßburg sind die Wohnungszustände sehr schlecht, manche Uebelstände würden aber, wie Dr. Weill ausführt, abgestellt werden können, wenn nur die Behörden die Gesetze anwenden. Nun gut, mögen mit Hrn. Weill's Schilderung in der Hand Bürger Straßburgs den vorgenannten Gemeindevertretungen und ihn an seine Pflicht erinnern; mögen sie durch die Presse und durch öffentliche Versammlungen die Bürgerschaft auf ihre Seite bringen. Wenn die Darstellung des Hrn. Weill nur annähernd richtig ist, und wenn diejenigen, welche die Sache in die Hand nehmen, auch nur einige Energie entfalten, so werden die städtischen Behörden gar nicht umhin können, etwas zu thun, um wenigstens die schlimmsten Uebelstände zu beseitigen. Man muß nicht bloß die schlechten Häuser aus der Stadt entfernen, sondern auch außerhalb der Stadt für die Arbeiter Städte, meint Herr Weill. Sollten sich denn in Straßburg nicht Männer finden, welche ein gemeinnütziges Bauunternehmen zu solchem Zweck begründen? Geld ist ja jetzt billig genug. Auch stehen unter Umständen das Land hätten mannigfache Mittel in der Hand, um ein solches Unternehmen zu fördern, und es steht wenigstens kein gesetzlicher Grund entgegen, daß von beiden das Unternehmen selbst mit Geld, wie es in England geschieht, natürlich wie dort gegen angemessene Verzinsung, unterstützt würde. In wenigen Jahren können schon viele neue Arbeiterhäuser gebaut und viele schlechte weggebracht oder verbessert sein.

„In Frankfurt a. M. ist, wie die Zeitungen vor einiger Zeit meldeten, auf ein großes Unternehmen im Gange, welches in der Umgegend der Stadt unter Zuhilfenahme neuer Tramwayverbindungen Arbeiterquartiere bauen will. Dr. Miquel und Dr. Flesch sind in der städtischen Verwaltung, der erstere ist weit über die Stadt hinaus ein angesehener Mann. Mögen sie diesem Unternehmen, wenn es gut ist, ihre Unterstützung leihen, wenn es mangelhaft ist, helfen, es zu bessern, mögen sie die Stadt und die Provinz dafür interessiren. Damit helfen sie der Wohnungsnoth für Frankfurt sicher besser und schneller ab, als mit aller Agitation für neue Reichsgesetze."

Noch eine andere Bemerkung aus dem Schrader'schen Artikel mag hier reproducirt werden:

„Eine der Ursachen, weshalb die Bewegungen für den Bau von Arbeiterwohnungen in Deutschland und anderen Ländern einen verhältnißmäßig so geringen Erfolg gehabt haben, ist, daß man es nicht verstanden hat, die Arbeiter selbst für diese Zwecke in Thätigkeit zu setzen. Wenn sie nicht selbst bei der Befriedigung ihres Wohnungsbedürfnisses mitwirken, so werden auch niemals ihre wirklichen Bedürfnisse getroffen werden. Die meisten gemeinnützigen Baugesellschaften finden darum, daß die Häuser von ganz anderen Leuten bewohnt werden, als von denjenigen, für welche sie ursprünglich bestimmt waren. Sie haben entweder zu theuer oder in einer nicht passenden Weise gebaut, oder aber — und das ist jetzt besonders leicht der Fall — ein instinctives meist ganz unbegründetes Mißtrauen hält die Arbeiter von der Benutzung ab. Das ist überhaupt noch einer der größten Fehler in unseren deutschen Bestrebungen für das Wohl der arbeitenden Klassen, daß alles für sie, aber fast nichts durch sie gethan werden soll. Es ist darum von größtem Interesse, daß neben den aus den Kreisen der Wohlhabenden hervorgegangenen gemeinnützigen Baugesellschaften sich in den Arbeiterkreisen selbst ihre Mitglieder findende Baugenossenschaften sich in Deutschland auszubreiten beginnen."

Die Arbeiterkundgebung in Brüssel,

welche für morgen vorbereitet ist, wird, wie bekannt, von den Behörden nicht gestört werden. Doch trifft man alle Vorkehrungen darauf. Der Bürgermeister Buls hat die gesammte Bürgergarde der Stadt, welche ausschließlich der Vorstädte gegen 6000 Mann zählt, einberufen, um bei dem Arbeiteraufzuge zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung mitzuwirken; außerdem verfügt der Bürgermeister über 600 Polizeibeamte und Gensdarmen. Die in Brüssel garnisonirenden, gegen 6000 Mann zählenden Truppen bleiben den Sonntag consignirt und haben der ersten Aufforderung des Bürgermeisters zur Hilfeleistung sofort zu entsprechen. Ebenso werden die Garnisonen der benachbarten Städte zum sofortigen Abmarsch nach hier bereit gehalten. — Der König wird am Sonntag Vormittag mehreren aus Anlaß des Nationalfestes stattfindenden Feierlichkeiten beiwohnen.

Das französische Ministerium.

Boulanger wird von der republikanischen Presse abermals wegen einer Zweideutigkeit angegriffen. Der „Temps" polemisirt gegen ihn wegen einer Note in radicalen Blättern, nach welcher er die Competenz des Staatsraths als Recursinstanz für die Prinzen wegen ihrer Streichung aus der Armeeliste bestreitet. „Temps" hält ihm seine und des Ministers des Innern Erklärungen in der Senatssitzung vom 15. Juli vor, in denen er die Jurisdiction des Staatsraths anerkannt hat.

Die Rede, welche der Präsident der opportunistischen Kammerfraction, Stoog, in Bordeaux gehalten hat, ist mit ihren heftigen Angriffen gegen die heutige Regierung eine wahre Kriegserklärung gegen das Ministerium Freycinet. In der Presse schließt man hieraus — wie man der „N. Z." telegraphirt — daß Jules Ferry und seine opportunistischen Freunde bei Beginn der neuen Session einen Sturmlauf gegen das Cabinet zu beginnen entschlossen sind, um selbst wieder in den Besitz der Regierungsgewalt zu gelangen.

Der mexicanisch-amerikanische Conflict.

Wie man aus Washington vom 11. d. meldet, hat der Präsident und das Cabinet das von dem Staatssecretär Bayard vorgeschlagene Verfahren in Bezug auf die Angelegenheit Cutting gebilligt. — Meldungen aus El Paso zufolge sind dort 3 Compagnien Freiwillige gebildet worden, die mit Waffen versehen sind und in Bereitschaft gehalten werden, um in Mexico einzumarschiren. Man glaubt, Cutting werde die ihm zudictirte einjährige Haft nicht abzusitzen haben.

Deutschland.

Berlin, 13. August. Der Kaiser hat gestern und heute Nachmittag Besichtigungen im Park von Babelsberg vorgenommen und sich heute Nachmittag nach dem Neuen Palais zum Diner bei dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin begeben.

— Die Kaiserin wird sich morgen früh etwa um 8½ Uhr zu Wagen von Schlangenbad nach Eltville begeben, um von da aus mittels Extrazuges die Rückreise nach Berlin bezw. Potsdam anzutreten. Die Abreise von Eltville dürfte morgen Vormittag 9¼ Uhr über Frankfurt a. M. und Sangershausen ꝛc. erfolgen. Die Ankunft der Kaiserin in Potsdam wird Abends 9 Uhr erwartet. Dort wird die Kaiserin im königlichen Stadtschlosse übernachten und sich am nächsten Tage gleichfalls nach Schloß Babelsberg begeben, um mit dem Kaiser für die nächste Zeit daselbst Aufenthalt zu nehmen.

* Die Prinzessin Friedrich Karl wird voraussichtlich am nächsten Sonntag wieder in Potsdam eintreffen.

* Berlin, 13. August. Professor Schmoller hatte vor kurzem vorgeschlagen, daß die Universitäten den Besuch der von den Studirenden belegten Vorlesungen genau controliren und den Eltern darüber Mittheilung machen möchten, ob ihre Söhne fleißig gewesen sind. Besonders denkt der Herr Professor an die Studenten der Rechts- und Staatswissenschaften und er hofft, durch die von ihm vorgeschlagene Reform wieder mehr wissenschaftlichen Geist in die Studenten hineinzubringen. Die „Nation" wendet sich in ihrer neuesten Nummer — unter Anerkennung des beklagten Mißstandes — gegen die von Hrn. Schmoller vorgeschlagenen Heilmittel, indem sie ausführt:

„Die Mißachtung der Wissenschaft kommt von außen. Die absprechendsten Aeußerungen über ihren Werth kann man oft genug von hohen Stellen hören. Die thörichtsten, aller Wissenschaft Hohn sprechenden Projecte eitler Quacksalber werden als tiefe sociale Weisheit gepriesen — wenn sie den Wünschen der Mächtigen oder starken Interessen entsprechen. Nicht die wissenschaftliche Richtigkeit ist maßgebend, sondern die Zweckmäßigkeit, und diese Zweckmäßigkeit liegt oft ganz außerhalb der Sache, darin z. B, ob die Entscheidung gewissen politischen Parteien nutzt oder schadet, gewissen Personen gefällt oder mißfällt — ob sie in deren Augen den Entscheidenden angemessen erscheinen läßt ꝛc. Ist dies aber richtig — und Niemand, der nicht absichtlich die Augen vor dem verschließt, was um ihn vorgeht, wird dies leugnen —, so versteht es sich auch von selbst, daß unsere akademische Jugend das nicht mühselig zu erwerben sucht, was nicht von ihr im späteren Leben verlangt wird, ja was ihr vielleicht sogar schaden kann. Wissenschaftliche Ueberzeugung ist ein sehr unbequemes Ding, wenn man ihr nicht nachleben darf. Was Wunder, wenn unsere jungen Juristen und Nationalöconomen mit möglichst leichtem Gepäck in das praktische Leben hineingehen wollen; wenn sie mehr sich auf die künftige Carriere vorbereiten durch Anknüpfung nützlicher Bekanntschaften, Erwerbung formaler Gewandtheit und der jetzt besonders verlangten Schneidigkeit und mit genau so vielem Wissen von Thatsachen, Gesetzesparagraphen ꝛc. sich begnügen, als eben im Examen verlangt werden muß. Es giebt ja Gottlob immer noch einzelne Studirende, die soweit hinter ihrer Zeit zurück oder, was wir hoffen, ihrer Zeit vorauf sind, daß sie die Wissenschaft ihrer selbst willen lieben und pflegen, aber das Gros denkt anders.

„Und die Herren Väter! Sind sie nicht ebenso praktisch wie die Herren Söhne? Ihnen liegt daran, daß sie ihr Examen machen — gut oder schlecht ist ziemlich einerlei — und daß sie diejenigen der Wissenschaft ganz fremden Eigenschaften besitzen, welche ihr späteres Fortkommen in der heutigen Welt sichern. Freilich hat Herr Schmoller recht, wenn er von unserem Beamtenstande verlangt, daß er in Charakter und allgemeiner Bildung und in speciellen Kenntnissen das Höchste leiste; dieser Forderung wird aber nicht eher wieder entsprochen werden, als bis diese Eigenschaften, namentlich aber Charakter und allgemeine Bildung, von unseren Staatsleitern nicht bloß bei akademischen Festen gepriesen, sondern auch im praktischen Leben anerkannt werden

„Die Herren Professoren können zu einer solchen Umwandlung selbst am meisten beitragen, wenn sie nicht nach kleinen Behelfen suchen, welche die Studenten öfter in die Collegien bringen, sondern wenn sie ihren Hörern bei jeder Gelegenheit sagen, daß Ueberzeugungstreue und unverbrüchliches Festhalten an wissenschaftlich wohl begründeter Ansicht die erste Pflicht jedes Mannes sei, der dem Staate dienen will, und wenn sie — wie ihrer Zeit die Göttinger Sieben und noch früher der ältere Fichte — selbst die lebenden, glänzenden Beispiele dieser Tugenden zu sein streben, wenn gerade ihnen nichts verächtlicher ist, als Kriechen vor der Macht, denn sie versündigen sich nicht bloß an ihrer Ehre, sondern viel schwerer noch an dem heranwachsende Geschlechte, das ihnen anvertraut ist."

* Der Reichstagsabg. Singer befindet sich gegenwärtig auf seiner Reise durch Deutschland in Frankfurt a. M. Es wurde beabsichtigt, ihm durch eine öffentliche Versammlung Gelegenheit zu geben, sich über die politische Lage auszusprechen. Die bereits angemeldete Versammlung ist jedoch, wie die „Frankf. Ztg." mittheilt, auf Grund des Socialistengesetzes verboten worden.

* Bamberger's in der „Nation" publicirte Ausführungen über das „Consulatswesen und sonstige Bemutterung des überseeischen Handels" haben jetzt auch in der „Weser-Ztg." eine eingehende und, wie sich bei dem Sachverstande dieses angesehenen Organs erwarten ließ, in allem wesentlichen zustimmende Besprechung erfahren. Der Artikel der „Weser-Ztg." culminirt in dem Satze, der uns der weitesten Verbreitung werth erscheint: „Die erste Bedingung eines blühenden Handelsverkehrs ist die persönliche Tüchtigkeit der Handeltreibenden, ihre Kühnheit und ihre Vorsicht, ihre Ausdauer und ihre Sorgfalt. Alles, was eine Regierung zur Förderung des Handels thun kann, verwandelt sich in einen Nachtheil, wenn es diese persönlichen Tugenden des Kaufmannsstandes erschlafft und außer Uebung setzt. Aus diesem Grunde beklagen wir es, wenn heutzutage unter dem Druck harter Zeiten ein Theil der Geschäftswelt anfängt, sein Vertrauen auf den nach unserer Ueberzeugung illusorischen Beistand der Consuln zu setzen. Denn es bleibt nicht aus, daß in solchen Stimmungen die eigene Arbeit erlahmt."

* In Bezug auf den irrthümlich gemeldeten Selbstmord des in Haft befindlichen Redacteurs Prohl ersucht uns unser Kieler V-Correspondent um Veröffentlichung der Erklärung, daß er seine Angaben aus einer an amtlicher Stelle gemachten Mittheilung geschöpft habe, an deren Zuverlässigkeit er nicht zweifeln zu dürfen glaubte. Erst später habe sich herausgestellt, daß jener Mittheilung eine Personenverwechselung zu Grunde gelegen habe.

* Eine patriarchalische Polizeiverwaltung scheint in Oppeln zu bestehen. So finden wir in einem dortigen „Wochenblatt für Stadt und Land" eine Notiz, wonach aus dem Trunkenboldverzeichniß zwei namentlich aufgeführte Personen „mit Rücksicht auf die an ihnen wahrgenommene Besserung gestrichen worden sind und wird ihnen daher der Aufenthalt in Wirthshäusern u. s. w. wieder gestattet."

* [Zu den Ausweisungen.] Von den aus Preußen Ausgewiesenen haben sich im russischen Gouvernement Petrikau ca. 300 angesiedelt.

* Zur Theilnahme an den diesjährigen vom 12. bis 18. August dauernden Manövern im Königreich Schweden sind von deutscher Seite der Generalmajor v. Wißmann, Commandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade, und der Oberst Lensmann, Commandeur des königlich sächsischen Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106, entsandt worden. Aus dieser Thatsache ist zu erkennen, daß eine principielle Nichtbetheiligung an den Manövern fremder Armeen deutscherseits nicht stattfindet.

* [Umcommandirungen von Mannschaften] anzuordnen, ist nach einer Verfügung des Chefs der Admiralität in Zukunft der älteste See-Offizier der auf der westafrikanischen Station befindlichen Fahrzeuge ermächtigt. — Diese Anordnung hängt wahrscheinlich mit den häufigen Fiebererkrankungen an Bord der in Westafrika stationirten Kriegsschiffe zusammen.

* Durch Art. IV. § 1 des Zuckersteuergesetzes vom 1. Juni d. J. war dem Bundesrath die Ermächtigung ertheilt worden, die aus dem Betriebsjahre 1885/86 fälligen Rübenzuckersteuer-Credite um drei Monate gegen eine von den Creditnehmern zu entrichtende ratirlichen Vergütung von 4 Procent der Creditsumme zu verlängern. Es fällt auf, daß die Interessenten von dieser Vergünstigung verhältnißmäßig nur wenig Gebrauch gemacht haben. Von den im 1. Quartal des laufenden Etatsjahres fällig gewordenen Crediten im Gesammtbetrage von 93 300 000 Mk. ist die Weiterstundung nur für 14 Millionen beansprucht worden, während 79 300 000 Mk. am Fälligkeitstermin zur Einzahlung gelangt sind.

* Die Ziehungstage für die Lotterie sollen, wie der „M. Z." geschrieben wird, in Folge der Verdoppelung der Loose nicht vermehrt werden, nur wird an jedem Ziehungstage die Ziehung künftig länger dauern. Die Ziehungslisten werden also künftig nicht schon gegen 2 Uhr Nachmittags in Berlin zu haben sein, sondern erst in späterer Nachmittagsstunde erscheinen können. Die General-Lotterie-Direction hält nach demselben Blatt eine Vermehrung der Ziehungstage für unmoralisch, weil die Spieltage immerhin eine gewisse Erregtheit mit sich bringen und viele Spieler durch die Lotterie von ihrer Beschäftigung sich abziehen ließen. — Moralischer noch wäre es gewesen, die Verdoppelung der Zahl der Lotterieloose überhaupt zu unterlassen.

* Die Einnahme an Wechselstempelsteuer betrug im Juli 1886 in Preußen 478 434, in Baiern 52 093, in Württemberg 20 464 Mk., im Ganzen also 550 991 Mk. Die Einnahme aus dieser Steuer hat im deutschen Reiche in den vier Monaten des laufenden Etatsjahres 2 242 269 Mk. betragen, das sind 70 999 Mk. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Breslau, 13. August. Im Prozeß Fiscus wider den Kaufmann K. in Kreuzburg wegen Einziehung eines Gewinnes in der sächsischen Lotterie sind die Acten seitens des Finanzministers v. Scholz an das Oberlandesgericht zu Breslau zurückgesandt worden. Auf den 25. Oktober c. ist ein neuer Termin angesetzt. Mithin, bemerkt die „Br. Ztg.", ist die vielfach ausgesprochene Vermuthung, daß der Fiscus seine Ansprüche an den Gewinn fallen läßt, unrichtig.

* In Altenburg ist der aus Leipzig ausgewiesene Buchbinder Buchwald (Socialdem.) mit 119 Stimmen in den Landtag gewählt, während der Oberbürgermeister Oßwald 37, ein anderer Candidat 52 Stimmen erhielt. Es ist aber fraglich, ob Buchwald schon 3 Jahre, wie es das Wahlgesetz vorschreibt, dem Staatsverbande des Herzogthums angehört.

Schlangenbad, 13. August. Der Prinz und die Prinzessin von Wales trafen heute Nachmittag 5 Uhr hier ein, machten der Kaiserin einen Besuch und fuhren um 6 Uhr nach Bad Schwalbach weiter.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. August. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind an der Cholera in Fiume 4 Personen erkrankt und 1 gestorben, in Triest 17 Personen erkrankt und 5 gestorben. (W. T.)

Pest, 13. August. Nach dem Ausweis der ungarischen Staatskasse pro zweites Quartal 1886 betrugen die Gesammteinnahmen 62 054 857 Fl. und die Gesammtausgaben 79 208 918 Fl. Im Vergleiche mit den Einnahmen und Ausgaben in der nämlichen Periode des Vorjahres sind die Einnahmen um 403 412 Fl. und die Ausgaben um 1 960 444 Fl. ungünstiger. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 13. August. Ministerpräsident Freycinet hat heute Mont-sous-Vaudrey verlassen, um dem morgen hier stattfindenden Ministerrathe beizuwohnen. (W. T.)

* In Lyon sind, nach einem Telegramm des „B. Tgbl.“, österreichische Pilger nach Lourdes von dem Pöbel unter den Rufen: „Nieder mit Preußen, nieder mit Oesterreich!“ insultirt. Die Polizei schritt schließlich ein und nahm mehrere Verhaftungen vor.

Rußland.

* Wie die „Now. Wr.“ mittheilt, bereisen zur Zeit zwei Franzosen in Gesellschaft eines Polen die Gouvernements Lublin und Radom, um große Güter für die aus Frankreich vertriebenen Prinzen von Orleans zu erwerben. Insbesondere wird solchen Gütern die Aufmerksamkeit zugewandt, welche eine Jagd bieten und nahe an der österreichischen Grenze liegen.

Danzig, 14. August.

Wetter-Aussichten für Sonntag, 15. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. Veränderliches, ziemlich kühles Wetter bei auffrischenden, vielfach böigen, starken bis stürmischen Winden aus Südwest bis West. Strichweise Regen und Gewitter.

* [Die Segelfregatte „Niobe“], welche am Mittwoch Abend (nicht am 12. August, wie amtlich gemeldet wird) auf unserer Rhede eingetroffen ist und ihren Ankerplatz vor dem Zoppoter Seestege genommen hat, wird nach neueren Dispositionen bis zum 31. August hier bleiben und dann die hiesige Bucht wieder verlassen. — Als Letzter diesjähriger Marinebesuch trifft ferner in den nächsten Tagen die Glattdeck-Corvette „Ariadne“ (Schulschiff) zu ca. 4wöchentlichem Aufenthalt hier ein.

* [Zum Manöver.] Morgen trifft hier, von Ortelsburg kommend, das im Frühjahr dorthin verlegte Füsilier-Bataillon des 3. ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 4 ein, um zunächst an dem Regiments- und später an den Brigade-Uebungen im Verbande seines Regiments Theil zu nehmen.

* [Praußenauer Wasserleitung.] Der Wasserstand im Hochreservoir bei Ohra stellte sich während der letzten Woche wie folgt:

	Morgens 6 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Abends 10 Uhr
7. August 1886	2,90	2,40	1,80	1,70 Mtr.
8. „ „	2,90	2,40	2,15	2,15 „
9. „ „	3,00	2,50	2,10	2,00 „
10. „ „	2,90	2,35	1,85	1,70 „
11. „ „	2,75	2,30	1,90	1,75 „
12. „ „	2,80	2,40	1,85	1,70 „
13. „ „	2,80	2,35	1,85	1,75 „

Wasserzufluß: gleichmäßig pro Tag während der letzten Woche 322 640 Cubik-Fuß.

In der gestrigen Sitzung der Wasser-Deputation gelangten 102 Contraventionsfälle zur Verhandlung, von denen 52 auf offene Hähne, 46 auf defecte Hähne und 2 auf Rohrschäden entfielen. Es wurden Conventionalstrafen zum Gesammtbetrage von 293 Mark festgesetzt; in 10 Fällen wurde aus Billigkeitsrücksichten von Festsetzung einer Strafe Abstand genommen. Ferner wurde die Aufstellung von 58 Wassermessern beschlossen.

* [General v. Oberniß.] Am 18. d. Mts. begeht, wie schon mitgetheilt ist, der General der Infanterie v. Oberniß, commandirender General des 14. Armee-Corps, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar ist ein Sohn unserer Provinz. Am 16. April 1819 ist Hugo Moritz Anton Heinrich v. Oberniß als der Sohn des im Jahre 1844 zu Kulm verstorbenen Majors a. D. und früheren Bataillonscommandeurs im 5. Infanterie-Regiment v. Oberniß zu Bischofswerder in Westpreußen geboren. Der eigenen Neigung, sowie dem Beispiele mehrerer seiner Ahnen folgend, wurde er in Gemeinschaft mit seinem Bruder Ludwig v. Oberniß, („Oberniß“ in Thüringen zu suchen ist) die Stammburg der jetzige Oberniß sich dem Kriegerstande zu widmen, schon früh zum Zweck in das ... Haus, sowie in den Cadettenanstalten zu Kulm und Berlin erzogen und ... August 1836 nach Absolvirung der Selecta als ... Secondlieutenant der 12. Compagnie des ... 1. Infanterie-Regiments, jetzigen 3. ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4, überwiesen, wurde er im Alter von 21 Jahren zum Adjutanten des in Danzig garnisonirenden Füsilierbataillons ernannt und hat sodann von 1842 bis 1845 zur Allgemeinen Kriegsschule nach Berlin commandirt. Von da ab hat General v. Oberniß bei verschiedenen Truppentheilen in Thorn, Danzig gedient und ist nur noch einmal in ... Verband des 1. Armee-Corps zurückgekehrt, und zwar ... während er von 1851 bis 1855 als Hauptmann beim ... Generalstabe in Königsberg. An den Kriegen von 1866 und 1870 nahm er als Brigade- resp. Divisionsführer hervorragenden Antheil. Seit 22. März 1884 ist General v. Oberniß Chef des 3. ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 4 in Danzig, desjenigen Regiments, in welchem der Jubilar seine militärische Laufbahn begann und bei dem er vorigen Herbst als Ritter des Schwarzen Adler-Ordens ...

* [Festungskriegsspiel.] Von der Theilnahme an den Festungskriegsspielen in Königsberg und einer Inspectionsreise nach Graudenz und Insterburg kommend, trifft heute Abend der General der Infanterie v. Stiehle, General-Adjutant des Kaisers und Inspecteur des Ingenieur- und Festungswesens, hier ein und nimmt im „Englischen Hause“ Logis. Am Montag Vormittag 11½ Uhr wird General v. Stiehle mit dem Tages-Courierzuge die Rückreise nach Berlin fortsetzen. — Ferner trifft Montag Abend der General-Lieutenant v. Kleist, commandirender General des 1. Armeecorps, hier ein und nimmt ebenfalls Wohnung im Hotel „Englisches Haus“.

* [Personalien beim Militär.] Der Zahlmeister beim 1. Leib-Husaren-Regiment, Lieutenant a. D. Willutzki, welcher bekanntlich im vorigen Jahre sein 50jähriges Dienstjubiläum beging, ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand getreten und der Zahlmeister Treckt, bisher beim ostpreuß. Füsilier-Regt. Nr. 33, in seine Stelle beim 1. Leib-Husaren-Regt. Nr. 1 versetzt worden. — Es sind versetzt: der Premier-Lieutenant Klopsch, à la suite des 4. ostpreuß. Gren.-Regts. Nr. 5, commandirt als Adjutant bei der Inspection der Gewehrfabriken, ist zum Hauptmann befördert.

* [Personalien.] Der Gerichtsassessor Paul Meyer zu Sigmaringen ist in das Departement des Oberlandesgerichts zu Marienwerder versetzt und dem Amtsgericht in Danzig zur Beschäftigung überwiesen. Der Postsecretär Voge in Danzig ist in den Ruhestand, der Postsecretär Wenig von Danzig nach Erfurt, der Post-Assistent Wenger von Schweß nach Danzig versetzt.

* [Prämiirung.] Wie wir einer Correspondenz der „Voss. Ztg.“ aus Amsterdam entnehmen, erhielt bei der dortigen Bäckerei-Ausstellung unter 19 prämiirten deutschen Ausstellern die Danziger Firma H. Barreck und Co. (große Mühle) eine goldene Medaille für feines Roggenmehl. Sechs andere deutsche Aussteller erhielten ebenfalls die goldene, je drei die silberne und die bronzene Medaille.

-m- [Circus Krembser.] Das Danziger Publikum scheint diesmal, am dem bisherigen guten Besuch der täglichen Vorstellungen zu schließen, mehr Interesse an den Productionen der Reitergesellschaft zu haben wie in früheren Jahren. In der That sind die Leistungen der Truppe des Herrn Krembser in jeder Hinsicht hervorragend, sowohl was die vorzügliche Schulung der großen Anzahl Pferde als die Fertigkeit der einzelnen Künstler betrifft. Daneben ist die Regie in anerkennenswerther Weise bestrebt, durch vielseitige Abwechslung in dem Programm die Vorstellungen anziehend zu gestalten. In der gestrigen Aufführung war es besonders die vierfache Tandemfahrt mit 8 einzeln kleinen dressirten Pferden, unter Leitung des Hrn. Directors Krembser, und das „hippologische Tableau“ mit 7 in Freiheit dressirten Hengsten, vorgestellt von Frau Paula Krembser, welche Zeugniß für die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft in der Dressur darlegten. Von der Hrn. Krembser vorgeführte Springpferd „Der Abel“ nahm mit Leichtigkeit und Eleganz die aufgestellten Hindernisse, während der „Saut pas de deux“ der Hrn. O'Brien und Hrn. Powell auf zwei aneinandergekoppelten Pferden mit Bravour executirt wurde. Die mit Sicherheit und Geschick ausgeführten Productionen des Frl. Melani auf dem gespannten Draht fielen auf die große Menge als ... gleichfalls Frl. ... die Exercitien des Hrn. Antonio und Frl. Adelina am festsitzenden Pferd Reck, welche von Kraft und Gewandtheit zeugten und lebhafte Anerkennung fanden. Die Schlußpantomime, der amerikanische Dorfbarbier, erregte große Heiterkeit.

* [Bevollmächtigte für die Berufsgenossenschaften.] In der kürzlich stattgehabten Vorstands-Sitzung der Ortskrankenkasse der vereinigten Fabrik- und Gewerbebetriebe Danzigs sind von den Vertretern der Arbeitnehmer für die nachstehend benannten, neu gebildeten Berufsgenossenschaften zum Zweck der Theilnahme an den Unfall-Untersuchungen folgende Personen zu Bevollmächtigten resp. Ersatzmännern gewählt worden: 1) für die Speditions-, Speicher- und Kellerei-Berufsgenossenschaft: zum Bevollmächtigten Speicher-Aufseher Julius Bellack, zu Ersatz-Männern Speicher-Aufseher Michael Nitz und Martin Schulz; 2) für die Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft: zum Bevollmächtigten Fuhrwerks-Inspector Johann Woyciechowski, zu Ersatz-Männern Fuhrwerks-Inspector Ludwig Blumbaum und Kutscher Johann Trepczick; 3) für die ostdeutsche Schifffahrts-Berufsgenossenschaft: zum Bevollmächtigten Dampfbootführer Heinrich Groß und zu Ersatz-Männern Dampfbootführer Johann Breitfeld und Peter Gerz.

* [Anlage von Hydranten.] Zur ungleichen Sicherung der an dem neuen Hafenbassin in Neufahrwasser der königl. Eisenbahn-Verwaltung gehörigen Lagerschuppen und des sonstigen Grundbesitzes der Eisenbahn-Verwaltung gegen Feuersgefahr ist beschlossen worden, drei Hydranten am Kaibahnhofe daselbst anstellen zu lassen.

* [Unglücksfälle.] Dem Zimmergesellen Paul Neumann glitt gestern beim Tragen eines Balkens das Beil ab und drang ihm mit der Schneide tief in den rechten Fuß. — Beim Wiegen von Fleisch geriet der Fleischergeselle Hermann Zander mit dem Zeigefinger der linken Hand unter das haarscharfe Wiegemesser und letzteres schnitt ihm ein Stück desselben fort. — Das 5jährige Mädchen Elfriede Luck fiel eine Treppe in der elterlichen Wohnung so unglücklich hinunter, daß sie einen Bruch des linken Vorderarmes erlitt. — Sämmtliche Verunglückte wurden im Stadt-Lazareth in Behandlung genommen.

* [Attentäter.] Der Arbeiter Wilhelm Zermer, welcher am Donnerstag den Schutzmann Borchert in der Langgasse durch Messerstiche verletzte und von dem Schutzmanne verletzt wurde, ist nach dem städtischen Lazareth befördert worden, ist, da er einen Fluchtversuch beabsichtigte, dem Centralgefängniß überliefert worden.

* [Taschendiebstähle.] Gestern Nachmittag wurde einer Dame auf der Fahrt von Pleßnendorf nach hier eine goldene Remontoiruhr mit Kette und einem Herrn auf dem Dominikanerplatz eine silberne Cylinderuhr aus der Tasche gestohlen.

[Polizeibericht vom 14. August.] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Mißhandlung, 1 Mädchen wegen groben Unfugs, 3 Frauenspersonen wegen Trunkenheit und groben Unfugs, 2 Obdachlose, 2 Bettler, 1 Dirne. — Gestohlen: 1 silberne Kette, eine 150 Fuß lang. — Gefunden: 1 Schlüssel, 1 Packet mit Inhalt, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Cigarrenspitze mit Etui, 1 Regenschirm, 1 seidenes Halstuch, 1 weißes Taschentuch, 1 Körbchen, 1 Ring, 1 Spiegel, 7 Becher; abzuholen von der Polizei-Direction hierselbst. 1 Handwagen; abzuholen vom Stadthofe.

k. Zoppot, 14. August. [Sommertheater.] Zu dem gestrigen fünften Gastspiel des Hrn. Max Engelsdorff war der nicht gerade sehr kurzweilige Schönthan'sche Schwank „Sodom und Gomorrha“ gewählt. Herr Engelsdorff spielte den flotten „Baron Emmerland“ welcher mit seiner Mäandrung und gewandter Verwerfung des weltmännischen Wesens und er fand auch in den meisten Inhabern der Hauptrollen gute Unterstützung; im Uebrigen aber ließ das gestrige Aufführung Manches zu wünschen, wie beispielsweise auf die Bemerkung, daß neben dem Gast namentlich Frau Peters und Hr. Löchli, welche ihre kleinen komischen Partien mit Geschick ausführten, das Hauptverdienst an dem Heiterkeits-Erfolge des Abends hatten. Am nächsten Montag gastirt Herr Engelsdorff zum letzten Male, da contractliche Verpflichtungen ihn nöthigen, sein neues Engagement am Wallnertheater in Berlin bereits nächste Woche anzutreten. — Das dieser Gelegenheit sei gleich darauf hingewiesen, daß am nächsten Dienstag Hr. Otto, der beliebte Darsteller jugendlicher Liebhaberpartien, sein Benefiz hat. Zur Aufführung sollen zwei neue Schwänke kommen, von denen der eine „Spottvogel in der Klemme“, der andere der „Ring des Polykrates“ benannt ist. Der Benefiziant ist ein junger, gut begabter Künstler, dem eine recht lebhafte Aufmunterung zu wünschen wäre.

ξ Schöneck, 13. Aug. Am gestrigen Tage inspicirte der Eisenbahn-Directions-Präsident Pape die Bahnstrecke Hohenstein-Schöneck-Berent. Der Plan einer neuen Telephonleitung von hier nach der Post-Agentur Bostonhöl (circa 1 Meile) wird ungeachtet in Angriff genommen. — Die Ernte von Roggen, Weizen sowie Gerste ist beendet. Der Körner-Ertrag ist allgemein ergiebig, das Stroh aber sehr kurz. — Die großen Hoffnungen, welche man in Bezug auf den Communalsteuerbeitrag von Bahnhof Schöneck gehegt hatte, sind in nichts zerflossen. Die Steuer beträgt pro 1886/87 12 M, während sie früher pro Halbjahr 1885/86 54 M betragen hatte.

Pr. Stargard, 12. August. Die „Altpreuß. Ztg.“ läßt sich von hier folgendes schreiben: „Ein Viertel des großen Looses ist vorgestern nach hier gefallen, und zwar in die Collecte des Herrn ... Eine bei dem Einnehmer Herrn ... Auf Telegraphische Depesche nach hier gelangte die Summe von 200 000 M ... Herren Kaufmann Mannheim und Pferdehändler Biber, die je ⅛ Antheil spielten, die Glücklichen. Da es aber wirklich ein Glück war! Die Gewinner der Frau Biber, Frau Moses Mendelsohn, die auch mit einem kleinen Betrage participirte, hörte von dem großen Gewinn, als sie, wohl zum erstenmal in ihrem Leben, nach dem Gewinn zu fragen ... Die Frau Biber ... ist, daß sie ... todt am Boden. Sie war vor Freude gestorben.“

8 Marienburg, 13. August. Im hiesigen königl. Gymnasium findet am 17. d. M., dem 100jährigen Todestage Friedrichs des Großen, eine öffentliche Gedenkfeier statt, bei welcher Herr Gymnasialdirector Dr. Martens die Festvortrag halten wird. — In Fischau (bei Altfelde) fand vorgestern die Einweihung der dortselbst neu aufgebauten evangelischen Kirche durch den Generalsuperintendenten Dr. Taube statt. An der kirchlichen Feier nahmen außer den Superintendenten Kähler und 14 Geistlichen auch der Landrath Döhring-Marienburg, mehrere Amts- und Gemeindevorsteher des Kreises Theil.

Tuchel, 12. August. Gestern fand in der Aula der Stadtschule die Kreislehrerconferenz des Tucheler Kreises statt, an welcher 85 Lehrer betheiligten. Auf die amtliche Sitzung folgte ein Festmahl. Es waren für den Kreis und den Regierungsbezirk scheidenden Dr. Schulz. Aus den Kreislehrer des Lehrerschaft und der Gäste ging die Feier vorüber, daß der scheidende Vorgesetzte die Herzen sämmtlicher Lehrer für sich gewonnen hatte. (G.)

G Garnsee, 13. August. Mit dem Vorstehenden des Geleises für die Eisenbahnstrecke Garnsee-Freystadt rollen mittelst Locomotivbetriebes wird alsbald vorgegangen werden, zu welchem Zwecke Locomotivarbeitszüge die ... Straße passiren werden. Da die Züge auf dem Chausseeplanum entlang fahren, werden die Führer von Fuhrwerken und Pferden beim Begegnen mit den Zügen zur Vermeidung von Unglücksfällen die größte Vorsicht beachten müssen.

P. Strasburg, 13. August. Die königliche Regierung hat hier die Einrichtung einer fünfklassigen Fortbildungsschule angeordnet, die jährlichen Unterhaltungskosten mit 1865 M und für Beschaffung der nöthigen Lehrmittel, Lampen ec. 475 M bewilligt und die daran wirkenden 7 Lehrkräfte bestimmt, sowie Lehrer Schirmacher nach Berlin einberufen, um dort einen Cursus auf 6 Wochen nach Berlin, wo ihm eine im gymnastischen Vorschrift der hiesigen wird. Geplant wird jetzt die Einrichtung einer Sonntagsschule Lehranstalt. Bei der Verwirklichung dieses Vorhabens würde die Stadt, welche leider gegenwärtig für eine solche Anstalt, die hauptsächlich der Abhülfe eines Bedürfnisses ... — Die Hochbauten unseres Bahnhofes sind theils ganz, theils im Rohbau fertig, auch der Streckenbau schreitet unter eifriger Leitung des Regierungsbaumeister Kramer merklich vor, und das Publikum kann die nicht fern liegende Zeit kaum erwarten, wo das erste Dampfroß unsere Gegend ...

Q Thorn, 13. August. Auf dem neuen Stadterweiterungs-Terrain hat die Festungsbehörde mit dem Ausbau der ersten neuen Straße begonnen. Dieselbe beginnt am früheren Katharinenthor und geht in paralleler Richtung mit der Jakobsstraße nach der Weichsel. Sie wird über 400 Meter lang und soll in einer Breite von 20 Metern ausgebaut werden. Gegenwärtig wird der Röhren-Wasserkanal in einer Tiefe von 3 Metern angelegt. Die Straße soll, wie verlautet, bis zum Herbst fertig gestellt werden. Alsdann wird die Jakobsstraße von altes Jakobsthor ab bis zur Weichsel gekehrt, damit mit dem Abbruch dieses Thores und der Ausdehnung des Terrains begonnen werden kann. Im nächsten Jahre soll dann die Jakobsstraße nach der Weichsel zu neu ausgebaut werden. — Hier herrscht jetzt ein reges militärisches Leben. Seit 8 Tagen halten die Infanterie-Regimenter Nr. 61 und 21 des Regiments-Exercieren auf dem Exercierplatz ab. Exercieren ab und nehmen gegenwärtig an den Uebungen der 8. Infanterie-Brigade, wozu gestern das Infanterie-Regiment Nr. 14 aus Graudenz noch eingetroffen ist. — Die Dreiwentzlinie soll auf der Strecke von der Fähre Flotterie bis zur Mündung auf Staatskosten regulirt werden.

Lotterie.

Bei der am 13. August fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 174. kgl. preußischer Klassenlotterie sind ferner folgende Gewinne gezogen:

(Diejenigen Nummern bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 210 M erhalten.)

31 51 (300) 72 (550) 98 193 204 250 (300) 314 396 401 447 467 631 645 705 732 796 864 917 958 1030 122 147 174 249 (300) 262 297 352 399 444 554 667 (550) 687 727 759 782 793 895 2 246 276 303 320 354 369 378 432 452 466 535 575 594 (550) 651 809 828 935 3 142 156 161 176 219 220 236 266 411 444 522 537 577 621 668 676 710 735 (550) 739 787 807 4 045 (550) 062 107 327 343 384 387 609 708 (300) 710 (550) 724 740 807 826 912 933 976 989 (300).

5072 099 120 122 195 228 (550) 242 255 300 311 456 471 507 616 630 642 719 757 831 909 6002 (300) 034 102 179 215 241 282 (550) 301 354 379 (300) 400 403 414 426 (300) 453 524 553 574 657 679 735 770 773 7061 076 117 272 324 346 402 501 537 557 567 (300) 635 662 781 756 813 853 922 (300) 936 945 990 997 8143 232 243 249 250 258 262 269 290 367 422 447 435 478 487 517 (550) 527 580 805 618 669 738 759 783 848 (300) 923 974 9006 033 (300) 171 198 (550) 281 313 421 599 602 652 746 868 987.

10 013 094 295 303 344 360 401 483 506 541 572 604 723 789 798 823 891 895 (300) 11 012 018 (300) 040 322 359 442 491 537 563 (300) 587 667 855 669 678 687 749 793 875 885 (550) 917 928 12 022 094 117 125 145 210 343 396 415 424 457 478 521 626 637 643 (300) 746 906 951 13 174 227 305 369 448 456 533 612 798 (300) 907 963 967 14 000 053 083 146 250 279 289 332 428 447 527 550 584 591 615 645 655 723 730 785 795 849 872 873 912 913 (550) 950.

15 003 017 (550) 020 072 104 (300) 206 228 471 (550) 526 (550) 575 717 749 830 850 852 902 929 959 960 964 971 (300) 16 068 117 247 269 457 460 473 542 (300) 600 714 726 (550) 732 747 751 (300) 772 783 817 860 895 967 17 104 105 109 112 114 (300) 207 309 324 330 (550) 456 (300) 475 478 562 605 637 699 770 849 966 969 (300) 18 078 120 216 (300) 145 253 293 (550) 324 413 472 ... (550) 668 671 748 775 790 807 859 925 19 025 058 070 131 145 259 (550) 404 439 527 544 616 657 670 695 744 754 800 894 912 (300) 934 941 953.

20 000 091 045 (300) 065 (300) 077 095 131 (300) 149 153 265 301 372 381 502 523 (300) 563 675 743 792 830 847 873 907 935 987 21 005 039 113 192 294 (300) 368 407 457 584 (300) 721 729 755 839 864 879 908 (550) 22 027 133 128 170 172 192 (300) 354 364 411 442 792 842 880 23 005 007 073 (300) 104 113 120 145 149 221 250 461 (300) 351 481 497 508 540 572 580 (300) 697 708 748 761 784 786 814 818 962 976 985 987 24 014 (550) 038 (300) 066 221 405 (550) 435 534 444 455 552 565 (550) 616 627 744 750 773 (300) 826 911 916 973 (300) (550) 951 975.

25 003 (550) 032 195 210 (300) 260 309 332 349 357 (300) 509 534 566 582 599 787 801 848 853 857 (300) 26 113 (300) 295 350 356 (550) 406 420 461 537 561 607 658 667 682 708 757 789 (300) 823 949 27 002 019 033 206 236 302 323 328 400 443 473 493 638 642 (300) 788 (550) 870 980 28 041 055 088 090 147 188 287 346 373 402 403 437 (300) 496 528 587 590 601 661 675 708 823 (550) 900 910 923 952 29 002 005 035 052 163 163 299 313 324 346 (300) 418 439 521 530 537 616 620 655 731 780 805 (300) 902 952 977.

30 052 117 125 231 242 284 271 (300) 334 (300) 381 (300) 412 427 456 507 527 536 601 629 773 808 852 881 914 951 31 036 062 (300) 080 085 098 181 187 261 327 363 (300) 373 (300) 455 (550) 521 531 568 578 613 (300) 652 ... 33 (300) 32 009 023 139 ... 34 (550) 089 112 ... 35 (300) 409 ... 36 001 015 030 ...

... 40 038 126 ... 41 047 ... 42 ... 43 ... 44 ... 45 ... 46 ... 47 ... 48 ... 49 ... 50 ... 51 ... 52 ... 53 ... 54 ... 55 004 097 ... 56 ... 57 ... 58 ... 59 ... 60 013 ... 61 ... 62 ... 63 ... 64 ... 65 ... 66 010 298.

053 241 264 281 299 305 396 461 479 517 558 561 622 654 665 (300) 787 797 (300) 807 980 67 031 137 143 187 374 389 399 424 509 664 (550) 697 (550) 881 907 934 953 69 ... 70 119 150 165 176 216 (550) 264 319 347 349 355 375 376 (300) 392 437 479 483 602 625 655 667 691 ... 71 ... 72 ... 73 ... 74 028 084 103 113 ... 75 055 071 077 164 276 294 478 530 589 666 (300) 676 783 797 873 (550) 912 975 986 989 76 041 049 152 ... 77 ... 78 ... 79 ... 80 038 064 (300) 127 197 237 ... 81 044 (550) 049 124 153 ... 82 ... 83 ... 84 ... 85 442 552 593 (300) 614 673 (550) 699 (550) 700 ... 86 036 047 182 ... 87 132 ... 88 ... 89 028 ... 90 011 071 (300) 092 ... 91 012 ... 92 ... 93 ... 94 ... 95 ... 96 ... 97 ... 98 ... 99 ... 100 ... 101 ... 102 ... 103 ... 104 ... 105 ... 106 ... 107 ... 108 ... 109 ... 110 ... 111 ... 112 ... 113 ... 103 819 959.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 13. August. Das Opernhaus wird bestimmt am 26. d. M. eröffnet werden, und zwar mit Wagner's „Lohengrin“ mit Hrn. Ernst in der Titelrolle. Die zweite Vorstellung wird Verdi's „Rigoletto“ mit Frl. Pattini als Gilda, und die dritte Jonciere's Oper „Johann von Lothringen“ sein.

* Wie die „Voss. Ztg.“ meldet, soll das gesammte Grundstück der Borsig'schen Fabrik vor dem Oranienburger Thor von dem Curatorium der Borsig'schen Erben an eine Gesellschaft hiesiger Baumunternehmer für den Preis von 4 500 000 M verkauft worden sein. Selbstverständlich sind in diesem Kauf die Maschinen nicht mit inbegriffen, doch wird der Abbruch der Gebäude schon vor dem Winter gestattet werden. Mit der Bebauung dürfte jedenfalls im nächsten Jahre der Anfang gemacht werden, da die behördliche Erlaubniß zur Anlage der Straße, welche das Grundstück in zwei Hälften zerlegt, gesichert sein soll.

* [Das erste Scheffel-Denkmal.] In Radolfzell, dem langjährigen Aufenthaltsort Joseph Victor v. Scheffel's wird in dieser Tage ein Denkmal des Dichters aufgestellt. Vor der Villa Seehalde, dem Heim des Sängers, wurde auf einem noch zu Lebzeiten Scheffel's aufgerichteten Sandstein-Postament die Scheffel-Marmorbüste errichtet. Die Büste befand sich bereits in Scheffel's Besitz, und das ihm nur hier gewidmete Erinnerungszeichen war schon bei Lebzeiten von ihm bereit gestellt; sie ist in Karlsruhe gefertigt und mit dem Werk Hochbautenbiographie ... Das Postament befestigt aus einem großen Unterbau, in welchem ... für Scheffel ... Wappen eingelassen befindet; auf der Rückseite befindet sich folgende Inschrift: „Josef Victor von Scheffel auf Seehalde und Mettnau, geb. am 16. Febr. 1826, gest. am 9. April 1886.“ Die Büste ist durch den Hinweis des ... hohes ... Steines überhaupt und ist über ... Einfach, doch würdiges Denkmal für den Dichter an seinem Lieblingsaufenthalt.

* [Anton Rubinstein], welcher unter Mac Mahons Präsidentschaft das Ritterkreuz der Ehrenlegion erhalten hatte, ist jetzt zum Offizier desselben Ordens ernannt worden.

* [Skatpoesie.] Selbstverständlich hat die Literatur des Skatcongresses die Klapphörner nicht vergessen:

Zwei Knaben hatten je zehn Karten,
Sie ... einen dritten erwarten,
„Auf was denn, darf ich bitten?“
Nur, wohl auf den Dritten!
Ein Gläter fröhlich „Solo“ schrie;
Der Zweite „Grand, wie noch nie!“
Der Dritte doch behende
Schrie lauter noch: „Vergeben!“

Der Schmerzensschrei eines echten, unverbesserlichen Skatspielers kommt in der folgenden Strophe zum Ausdruck:

„Schlimm ist's, wenn man verschmachtend in der Wüste
Mit trocknem Aug' rings nach Oasen harrt;
Noch schlimmer ist's, wenn bei sicherm Küste,
Auf leckem Schiff man lang der Rettung harrt.
Jedoch das Schlimmste auf der weiten Welt
Ist — wenn's zum Skat an dritten Manne fehlt!

* Das herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Ober-Sanitätscollegium hat unter dem 8. Juli er. eine Bekanntmachung erlassen, Inhalts deren den Apothekern die Abgabe von sogenannten Brandt'schen Schweizerpillen, selbst auf ärztliche Recept hin, bei Strafe verboten wird. Motivirt wird dieses Verbot, nach der „Drog.-Ztg.“, damit, daß die Wirkung der Pillen eine außerordentlich unsichere sei, während der Vertrieb derselben mehr auf die Bereicherung des Verkäufers als auf die Beförderung gesundheitlicher Interessen hinzielt.

* Ein 80jähriger Greis, der holländische Baron v. Osterhondt, wurde gestern Mittag am Fensterkreuz in seiner Wohnung in der Friedrichstraße in Berlin in Berliner Wohnung erhängt vorgefunden. Der alte Herr soll in geordneten Verhältnissen gelebt haben; die Motive zum Selbstmord sind unbekannt.

* [Ein Tunnel unter dem Sunde.] Nach einem Stockholmer Briefe der „Voss. Ztg.“ bewirkt sich ein Franzose, Mr. E. Delacele, als Bevollmächtigter der Pariser Banque maritime bei der dänischen und schwedischen Regierung um eine Concession zum Bau eines Eisenbahntunnels unter dem Sunde behufs Verbindung der beiderseitigen Staatsbahnen. Es soll eine Gruppe, bestehend aus der Banque maritime, dem Comptoir d'Escompt und wahrscheinlich auch der Banque de Paris et des pays bas, gebildet werden, die sich zur Ausführung des Baues verpflichten. Die dänische Regierung hat die Sache ... Das schwedische Departement des Innern hat sämmtliche Aktenstücke in dieser Sache der Direction der Staatsbahnen zur Begutachtung eingehändigt. Die dänische Regierung hat ihre Einwilligung davon abhängig gemacht, daß die Möglichkeit der Ausführung, das Vorhandensein des erforderlichen Baukapitals, vor allem aber die Zustimmung der schwedischen Regierung zur Ausführung der Anlage erlangt werden.

* Der Schachwettkampf im Counties-Chess-Congreß zu Nottingham wurde am Dienstag zum Abschluß gebracht. J. Burn aus Liverpool ging als erster Sieger hervor. Den zweiten Preis gewann Schallopp. Es wurden nur durch drei Preise getheilt Zukertort und Gunsberg zugesprochen. Burn hatte 8, Schallopp 7, Zukertort und Gunsberg 6, Bird 5½.

Taubenhaus 4, Pollock und Hanhan 3, Thorold 2 und Rund 1¼ Partien gewonnen.

Breslau, 13. August. [In dem Morde in der Schießwerderstraße.] Der verhaftete Arbeiter Langhammer hat eingestanden, daß er den Tod der Anna Krobböck herbeigeführt. Jedoch behauptet er, daß das nicht mit Absicht geschehen sei, der Dolch sei vielmehr durch einen unglücklichen Zufall, als er sich hastig von seinem Sitz erhob, in den Oberschenkel der dicht vor ihm sitzenden Krobböck gedrungen. Die Aussage L.'s ist nur zum Theil richtig. Er war vielmehr mit der Krobböck in Streit gerathen und ließ in blinder Wuth mit dem Dolche nach der Krobböck, nicht um sie zu tödten, sondern um ihr nur einen „Denkzettel" beizubringen. Die Krobböck hat die Wunde vielleicht selbst nicht für besonders gefährlich gehalten, daraus erklärt sich der auffallende Umstand, daß sie keinen Hilfeschrei ausgestoßen hat. In Folge des Blutverlustes ist sie ohnmächtig geworden. Zhallak ist allem Anscheine nach während der Ausübung der That nicht im Garten gewesen, er ist auch an derselben durchaus unbetheiligt, so daß er wahrscheinlich aus der Haft entlassen werden wird.

In Jena starb am 12. d. M. nach längeren Leiden der bekannte Mathematiker und Physiker Prof. Dr. Karl Snell im 81. Lebensjahre.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 14. August.

Hamburg, 13. August. Getreidemarkt. Weizen loco still, holsteinischer loco 162,00—170,00. — Roggen loco still, mecklenburgischer loco 136—146, russischer loco ruhig, 98—102. — Hafer und Gerste still. — Rüböl matt, loco 40¾. — Spiritus fester, ⅌ August 24, ⅌ Sept.-Oktbr. 24¾ Br., ⅌ Oktbr.-Novbr. 25¾ Br., ⅌ Nov.-Dezbr. 25¾ Br. — Kaffee fest, Umsatz 5500 Sack. — Petroleum flau, Standard white loco 6,30 Br., 6,20 Gd., ⅌ August 6,15 Gd., ⅌ Sept.-Dezember 6,35 Gd. — Wetter: Trübe.

Bremen, 13. August. (Schlußbericht.) Petroleum niedriger. Standard white loco 6,15.

Frankfurt a. M., 13. August. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 229⅞, Franzosen 184⅞, Lombarden —, Galizier 154¾, Aegypter 74,80, 4% ungar. Goldrente 88,50, 1880er Russen —, Gotthardbahn 103,10, Disconto-Commandit 209,40, Mecklenburger 165,10, ungar. Creditbank 236. Günstig.

Wien, 13. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 85,70, 5% österr. Papierrente 102,25, österr. Silberrente 86,50, österr. Goldrente 121,20, 4% ungar. Goldrente 109,40, 5% Papierrente 95,37½, 1854er Loose 132,00, 1860er Loose 142,00, 1864er Loose 169,75, Creditloose 179,75, ungarische Prämienloose 124,00, Creditactien 281,20, Franzosen 228,00, Lombarden 115,75, Galizier 191,50, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 228,00, Pardubitzer 167,00, Nordwestbahn 173,00, Elbthalbahn 168,75, Elisabethbahn 246,75, Kronprinz-Rudolfbahn 194,50, Nordbahn 2270,00, Unionbank 72,75, Anglo-Austr. 112,50, Wiener Bankverein 103,70, ungar. Creditactien 288,25, Deutsche Plätze 61,85, Londoner Wechsel 126,20, Pariser Wechsel 50,02, Amsterdamer Wechsel 104,50, Napoleons 10,01½, Dukaten 5,93, Marknoten 61,85, Russische Banknoten 1,22¼, Silbercoupons 100, Länderbank 216,50, Tramway 197,50, Tabaksactien 59,50.

Amsterdam, 13. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen loco höher, auf Termine unveränd., ⅌ Oktober 127—128, ⅌ März 130—131—132. — Raps ⅌ Herbst — Fl. Rüböl loco 22⅜, ⅌ Mai 23¼, ⅌ Herbst 22⅛.

Antwerpen, 13. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 15½ bez. und Br., ⅌ Septbr. 15⅝ bez., 15¾ Br., ⅌ Oktober 16 Br., ⅌ Sept.-Dezbr. 16 Br. Weichend.

Antwerpen, 13. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen ruhig. Hafer ruhig.

Paris, 13. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, ⅌ August 22,75, ⅌ September 22,80, ⅌ Sept.-Dezbr. 23,10, ⅌ Nov.-Febr. 23,30. — Roggen ruhig, ⅌ August 12,90, ⅌ Nov.-Febr. 14,00 — Mehl 12 Marques steigend, ⅌ August 49,75, ⅌ Sept. 50,00, ⅌ Sept.-Dezbr. 50,50, ⅌ Nov.-Febr. 51,00. — Rüböl ruhig, ⅌ August 51,75, ⅌ Sept. 52,25, ⅌ Sept.-Dezbr. 52,75, ⅌ Januar-April 53,75 — Spiritus fest, ⅌ August 48,00, ⅌ Septbr. 46,75, ⅌ Septbr.-Dezember 44,50, ⅌ Januar-April 42,50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 13. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 84,92½, 3% Rente 82,82½, 4½% Anleihe 109,47½, italienische 5% Rente 100,00, Oesterr. Goldrente 98,00, ungar. 4% Goldrente 87⅞, 5% Russen de 1877 101,80, Franzosen 460,00, Lombardische Eisenbahn-Actien 237,50, Lombardische Prioritäten 323,00, Neue Türken 15,07½, Türkenloose 35,50, Credit mobilier 210, 4% Spanier 60¾, Banque ottomane 513, Credit foncier 1362, Aegypter 375, Suez-Actien 1985, Banque de Paris 653, Neue Banque d'escompte 506, Wechsel auf London 25,21½, 5% privil. türk. Obligationen 370,00, neue 3% Rente 82,20, Panama-Actien 399,00, Tabaksactien —.

London, 13. August. Consols 101$\frac{1}{16}$, 4% preußische Consols 104, 5% italienische Rente 99⅛, Lombarden 9$\frac{7}{16}$, 5% Russen de 1871 100, 5% Russen de 1872 99¾, 5% Russen de 1873 99⅜, Convert. Türken 15, 4% fund. Amerikaner 129½, Oesterr. Silberrente 69, Oesterr. Goldrente 98, 4% ungar. Goldrente 87⅛, Neue Spanier 60⅝, 4% unif. Aegypter 74⅜, 3% gar. Aegypter 99⅞, Ottomanbank 10⅜, Suezactien 78½, Canada Pacific 68½, 5% privilegirte Aegypter 96¾. Silber —, Platzdiscont 1⅞ %.

London, 13. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 20060, Gerste 6440, Hafer 27180 Qrt. Mehl ruhig, stetig, übrige Artikel fest.

London, 13. August. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. — Wetter: Veränderlich.

Liverpool, 13. Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Oktober-November 5$\frac{3}{64}$ Käuferpreis, Novbr.-Dezember 5$\frac{3}{64}$ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 5$\frac{3}{64}$ d. do.

Liverpool, 13. August. Getreidemarkt. Weizen, Mehl und Mais 1 d. höher. — Wetter: Regnerisch.

Petersburg, 13. August. Wechsel London 3 Monat 23⅜. Wechsel Hamburg, 3 Monat, 199. Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 117¾. Wechsel Paris, 3 Monat, 247. ½-Imperials 8,45. Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 237½. Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 229. Russ. Anleihe de 1873 158⅝. 2. Orient-Russ.-anleihe 100½. Russ. 3. Orientanleihe 100½. Russ. 6% Goldrente 184¼. Russische 5% Boden-Credit-Pfandbriefe 159½. Große russische Eisenbahnen 259½. Kursk-Kiew-Actien 358. Petersburger Disconto-Bank 764½. Warschauer Disconto-Bank —. Russische Bank für auswärtig. Handel 329. Petersburger internat. Handelsbank 484. Privatdiscont 4 %. — Productenmarkt. Talg loco 42,00, ⅌ August 42,00. Weizen loco 11,50. Roggen loco 6,80. Hafer loco 4,80. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 15,50. — Wetter: Veränderlich.

Newyork, 12. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝, Wechsel auf London 4,82, Cable Transfers 4,83¾, Wechsel auf Paris 5,24⅜, 4% fund. Anleihe von 1877 126¾, Erie-Bahn-Actien 33¾, Newyorker Centralbahn-Actien 110⅞, Chicago-North-Western-Actien 113¾, Lake-Shore-Actien 88⅛, Central-Pacific-Actien 44⅛, Northern Pacific-Preferred-Actien 60½, Louisville und Nashville-Actien 46⅜, Union-Pacific-Actien 56⅝, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 92⅛, Reading u. Philadelphia-Actien 26¾, Wabash-Preferred-Actien 34¼, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 66½, Illinois Centralbahn-Actien 136⅝, Erie-Second-Bonds 102¼. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9$\frac{7}{16}$, do. in New-Orleans 9$\frac{3}{16}$, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 6⅝ Gd., do. in Philadelphia 6⅝ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6, do. Pipe line Certificats — D. 60½ C. — Mais (New) 51. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝ D. — C. — Kaffee (Fair Rio-) 9⅝. — Schmalz (Wilcox) 7,25, do. Fairbanks 7,30, do. Rohe und Brothers 7,15. — Speck 7⅛. — Getreidefracht 1½.

Newyork, 13. August. Wechsel auf London 4,82. Rother Weizen loco 0,87, ⅌ August 0,86¾, ⅌ Sept. 0,88, ⅌ Oktbr. 0,89⅝. Mehl loco 3,00. Mais 0,51½, Fracht 1¾ d., Zucker (Fair refining Muscovades) 4$\frac{7}{16}$.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 14. August.

Weizen loco höher, ⅌ Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—133 ℔	142—165 M Br.	
hochbunt	123—133 ℔	136—160 M Br.	
hellbunt	122—129 ℔	134—158 M Br.	139 162 M bez.
bunt	120—129 ℔	130—155 M Br.	
roth	120—130 ℔	132—152 M Br.	
ordinair	105—130 ℔	115—140 M Br.	

Regulirungspreis 126 ℔ bunt lieferbar 141 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt ⅌ September-Oktober 141½, 142 M bez., ⅌ Oktober-November 141½, 142 M bez., ⅌ April-Mai 146 M bez., 146½ M Gd.

Roggen loco etwas höher, ⅌ Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig ⅌ 120 ℔ inländischer 113—117 M, transit neu 94½—95½ M.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländischer 116 M, unterpoln. 94 M, transit 93 M.

Auf Lieferung ⅌ Sept.-Oktbr. inländ. 118 M bez., transit 96 M Br., 95 M Gd., ⅌ Oktober-November transit 96 M Br., 95 M Gd., ⅌ April-Mai transit 98½ M Br., 97½ M Gd.

Gerste ⅌ Tonne von 1000 Kilogr. große transit 113 ℔ 110 M, kleine 107 ℔ 110 M.

Rübsen loco unverändert, ⅌ Tonne von 1000 Kilogr. russ. transit 176 M.

Raps ⅌ Tonne von 1000 Kilogr. 185—186 M.

Kleie ⅌ 50 Kilogr. 3,65—3,70 M.

Spiritus ⅌ 10 000 % Liter loco 39,50 M Gd.

Petroleum ⅌ 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt bei Waggonladungen mit 20 % Tara, 11,10 M.

Rohzucker fest, Basis 88° Rendement incl. Sack ab Lager transito 11,00 M bez. u. Gd.

Frachten vom 7. bis 14. August.

Für Segelschiffe von Danzig: nach Leith 6 Pfd. Sterl. ⅌ Mille Stäbe, Sunderland, Westhartlepool 8s. ⅌ Load eichene und fichtene Grubenpfähle, Chatham 115 Pfd. Sterl. en rouche für ein 203 Reg.-Tons-Schiff, welches Deckdielen und eichene Planken laden soll, Kjöge 10 ₰ ⅌ engl. Cubikfuß fichtener Schwellen, Randers 13 ₰ ⅌ rheinl. Cubikfuß Mauerlatten, Randers 16 ₰ ⅌ rheinl. Cubikfuß eichene Kreuzhölzer, Fedderwardersiel 14½ M ⅌ Last von 80 Cubikfuß engl. Maaß fichtener Balken. Aberdeen 8s. ⅌ Tonne Knochen, Dünkirchen 18 Frcs. ⅌ 2000 Kg. Melasse, Carlshamn 8 M ⅌ Faß Sprit. Für Dampfer von Danzig: nach London 5s. 6d. ⅌ Tonne Zucker, 1s. 7½d. Stadt zu laden, 1s. 4½d. Holm ⅌ Quarter Weizen, Kopenhagen 11 M, Ahus 10 M, Ostnorwegen 13½ M ⅌ 2500 Kg. Weizen, Rotterdam 6s., Amsterdam 7s. 6 d. ⅌ Tonne Zucker, Greenock 8s. 6d. ⅌ Tonne Zucker, Ostende eichene halbrunde Schwellen 8s., Dordrecht eichene flache und halbrunde Schwellen 7s. 6d. ⅌ Load, Leith eichene Stäbe 6 Pfd. Sterl. ⅌ Mille.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 14. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Bei ziemlich warmer Temperatur schönes Wetter mit etwas heftigem Südwinde.

Weizen. Von Berlin wurde bereits gestern eine Erhöhung von 4 M gemeldet. Paris sandte auch wesentliche Preissteigerungen für Weizen und Mehl, wogegen die englischen Berichte nichts Animirendes enthalten. Hier war es heute sehr lebhaft und wurden für ziemlich alle Sorten 2—3 M höhere Preise bewilligt. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt feucht 122/3 ℔ 145 M, hellbunt etwas brandig 132/3 ℔ 156 M, hellbunt 131 und 132 ℔ 160 M, 134 ℔ 162 M, roth milde bezogen 126 ℔ 145 M, alt roth 129 ℔ 155 M ⅌ Tonne, für polnischen zum Transit frisch 124/5 ℔ 142 M, glasig 129 ℔ 144 M, hochbunt 130/1 ℔ 148 M, 132 ℔ 149 M, alt bunt krank 105 ℔ 110 M, hellbunt krank 118 ℔ 125 M, bunt 123 ℔ 139 M, 125/6 ℔ 142 M, hellbunt 123 ℔ 140 M, 125 ℔ 143½ M, 127 ℔ 146 M ⅌ Tonne. Termine Sept.-Oktbr. 141½, 142 M bez., Oktbr.-Nov. 141½, 142 M bez., April-Mai 146 M bez., 46½ M ferner Gd. Regulirungspreis 141 M.

Roggen. Trotzdem Berlin gestern 3 M höher meldete und von heute auch schon weitere Erhöhungen bekannt waren, war unser Locomarkt nur wenig angeregter, und ist für inländische Waare nur ½ M, für Transit 1 M gegen gestern mehr bewilligt worden. Bezahlt ist für inländischen 111 ℔ feucht 113 M, 117 ℔ 114 M, 120 ℔ 115 M, 123 ℔ 115½ M, 126 ℔, 127 ℔ und 130 ℔ 116½ M, 125 ℔ 117 M, für polnischen zum Transit 123 ℔ und 124 ℔ 94½ M, 123/4 ℔, 128/9 ℔ und 130/1 ℔ 95 M, 127/8 ℔ 95½ M. Alles ⅌ 120 ℔ ⅌ Tonne. Termine Septbr.-Oktober inländischer 118 M bez., transit 96 M Br., 95 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 96 M Br., 95 M Gd., April-Mai transit 98½ M Br., 97½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 116 M, unterpoln. 94 M, transit 93 M.

Gerste ist gehandelt frische inländische kleine 107 ℔ 110 M, polnische zum transit große 113 ℔ 110 M ⅌ Tonne. — **Rübsen** unverändert. Inländischer ohne Zufuhr. Russischer zum Transit 176 M ⅌ Tonne bezahlt. — **Raps** inländischer 185, 186 M ⅌ Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,65, 3,70 M ⅌ 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** 39,50 M Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 13 August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen ⅌ 1000 Kilo rother neu 125/6 ℔ 153 M bez. — Roggen ⅌ 1000 Kilo inländ. 118 ℔ 111,25, 122 ℔ 117,50, 124 ℔ 120, 126 ℔ 122,50 M bez., russ. ab Bahn neu 120 ℔ 93 M bez. — Gerste ⅌ 1000 Kilo große neu 108,50, 114,25, 125,75 M bez. — Hafer ⅌ 1000 Kilo 118, 122, 128, 131, russ. 90 M bez. — Erbsen ⅌ 1000 Kilo weiße russ. a. d. Wasser 106,50, 107,75 M bez. — Buchweizen ⅌ 1000 Kilo russ. 122 M bez. — Rübsen ⅌ 1000 Kilo in Auction 181 M frei a. Bord. — Dotter ⅌ 1000 Kilo russ. 152,75 M bez. — Spiritus ⅌ 10 000 Liter % ohne Faß loco 40 M Gd., ⅌ morgen 39¾ M bez., ⅌ August 39½ M bez., ⅌ Sept. 39½ M Gd., ⅌ Oktober 40 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 13. August. Getreidemarkt. Weizen höher, loco 150—162,00 M, ⅌ Sept.-Oktbr. 161,50, ⅌ Oktober-November 161,00. — Roggen höher, loco 120—124, ⅌ Sept.-Oktbr. 125,50, ⅌ Okt.-November 126,00. — Rüböl matt, ⅌ August 42,00, ⅌ Sept.-Oktober 41,50 — Spiritus fester, loco 38,80, ⅌ August-Septbr. 38,30, ⅌ Septbr.-Oktober 38,70, ⅌ Oktober-November —. — Petroleum versteuert, loco Usance 1¾ % Tara 10,75.

Berlin, 13. August. Weizen loco 152—170 M, ⅌ August — M, ⅌ Sept.-Oktbr. 157—158½ M, ⅌ Oktober-November 158½—160¼—159¾ M, ⅌ Novbr.-Dezbr. 159½—161½—161 M, ⅌ April-Mai 163½—165¾—165½ M — Roggen loco 127—135 M, neuer mittel inländischer — M, guter neuer inländischer 129—130 M, feiner neuer inländ. 131—132 M, klammer neuer inländ. 127—127½ M ab Bahn, ⅌ August — M, ⅌ August-Sept. — M, ⅌ Sept.-Oktober 128—130—129¾ M, ⅌ Oktober-November 128½—130½—130¼ M, ⅌ Novbr.-Dezbr. 129½—138½—131 M, ⅌ April-Mai 133¼—135¼—135 M — Hafer loco 120—156 M, westpreußischer 130—134 M, pomm. und uckermärkischer 135 bis 143 M, schlesischer und böhmischer 135 bis 143 M, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 144—150 M ab Bahn, russ. 122—124 M frei Wagen, ⅌ August 117½ M, ⅌ September-Oktober 114¼—114¾ M, ⅌ Oktober-Novbr. 113½—113¾ M, ⅌ Novbr.-Dezbr. 113 M, ⅌ April-Mai 114¾—115 M — Gerste loco 120—180 M — Mais loco 109—115 M, ⅌ August 110 M, ⅌ Sept.-Oktbr. 110 M, ⅌ Oktober-November 111½ M, ⅌ Nov.-Dez. 112 M — Kartoffelmehl loco 16,50 M, ⅌ August 16,50 M, ⅌ August-September 16,50 M Br., ⅌ Septbr.-Oktober 16,60 M Gd., ⅌ April-Mai 16,75 M Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco 16,40 M, ⅌ August 16,40 M, ⅌ August-September 16,40 M ⅌ September-Oktober 16,40 M Gd., ⅌ April-Mai 16,75 M — Erbsen loco ⅌ 1000 Kilo Futterwaare 136—145 M, Kochwaare 155—200 M — Weizenmehl Nr. 00 22,25 bis 20,50 M, Nr. 0 20,50 bis 19,25 M — Roggenmehl Nr. 0 19,25—18,25 M, Nr. 0 u. 1 18,00 bis 17,25 M ff. Marken 19,50 M, ⅌ August 17,60—17,70 M, ⅌ August-Sept. 17,60—17,70 M, ⅌ Sept.-Oktober 17,60—17,70 M, ⅌ Oktober-November 17,70 bis 17,80 M, ⅌ Novbr.-Dezbr. 17,75—17,85 M, ⅌ April-Mai 1887 18,25—18,30 M — Rüböl loco ohne Faß 41,6 M, mit Faß — M, ⅌ Septbr.-Oktober 42 M, ⅌ Oktober-November 42,3 M, ⅌ November-Dezbr. 42,6 M, ⅌ Januar-Februar 1887 —, ⅌ April-Mai — M — Petroleum loco — M — Spiritus loco ohne Faß 38,9—38,5—38,8 M, ⅌ August 38,3—38,4 M, ⅌ August-Septbr. 38,3—38,4 M, ⅌ Sept.-Oktober 38,8 bis 38,5—38,8 M, ⅌ Oktober-Novbr. 38,9—38,7—38,9 M, ⅌ Nov.-Dezbr. 38,8—38,5—38,9 M, ⅌ April-Mai 1887 40—39,8—40,1 M.

Magdeburg, 13. August. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 96 % 20,70, Kornzucker, excl. 88° Rendem. 19,40 M, Nachproducte excl., 75° Rendem. 17,20 M. Fest. — Gem. Raffinade mit Faß, 26,00 M, gem. Melis I. mit Faß 25,00 M. Unverändert, ruhig. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 70 000 Ctr.

Viehmarkt.

Berlin, 13 August. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 174 Rinder, 862 Kälber, 661 Schweine und 2018 Hammel. — Von den Rindern wurden nur ca. 50 Stück zu Preisen vom letzten Montage verkauft, während der Kälberhandel schleppend und flau verlief, so daß die Preise wichen. Dasselbe ist vom Schweinemarkt zu constatiren. Sowohl inländische Waare als auch Bakonier ließen Ueberstand. Erstere erzielte 41—48 M ⅌ 100 ℔ bei 20% Tara, letztere 45—46 M ⅌ 100 ℔ bei 50 ℔ Tara pro Stück. — In Hammeln, ausschließlich vom letzten Hauptmarkt herrührend, fand kein Umsatz statt.

Zucker.

Magdeburg, 13. August. (Wochenbericht der Magdeburger Börse.) Rohzucker. In der vergangenen Woche war das Geschäft ein wenig erfreuliches; die Preise, welche Anfangs derselben theilweise einen nominellen Charakter trugen, mußten sich, nachdem das Angebot stärker auftrat, vom Auslande mattere Berichte einliefen und jede Anregung zu einem lebhaften Geschäft fehlte, Einbußen gefallen lassen und verloren successive circa 20 ₰ der Centner sowohl für Export- als Raffineriewaare. Zum Schluß der Woche konnte sich die Stimmung wiederum befestigen, nachdem seitens des Exports und einiger heimischer Raffinerien etwas mehr Kauflust auftrat. Der Wochenumsatz beträgt 70 000 Ctr.

Raffinirte Zucker. Das Geschäft in raffinirtem Zucker war während dieser Berichtswoche des wenig befriedigenden Abzugs halber anhaltend ein sehr stilles und konnten sich die vor acht Tagen verzeichneten Notirungen nicht in allen Positionen behaupten.

Melasse: Effectiv bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. excl. Tonne 3,90—4,60 M, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé. excl. Tonne — M. Unsere Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42° = 1.4118 spec. Gewicht). Ab Stationen: Granulatedzucker, incl. — M, Krystallzucker I. über 98 % — M, do. II. über 98 % — M. Kornzucker, excl., von 96 % 20,50—20,70 M, do. excl. 88° Rendem. 19,10—19,40 M, Nachproducte, excl. 75° Rendem. 16,40—17,20 M für 50 Kilgr. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ffein ohne Faß 27 M, do. fein ohne Faß 26,50 M. Melis, ffein ohne Faß 26,25 M, Würfelzucker II., mit Kiste 26,00—26,50 M. Gem. Raffinade I., mit Faß — M, do. II. mit Faß 25,75—26,00 M, gem. Melis I. mit Faß 24,75—25 M, Farin — M für 50 Kilogr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 13. August. Wind: WSW.

Angekommen: Hilding (SD.), Sjögren, Kopenhagen, leer.

Gesegelt: Balgowine (SD.), Mc. Donald, Gustafsbjerg, leer. — Dunvegan (SD.), Dixon, Greenock, Zucker. — Mlawka (SD.), Tramborg, Dieppedale, Holz. — Stadt Lübeck (SD.), Bremer, Lübeck, Güter. — James Wilkie (SD.), Robertson, Riga, leer. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter und Holz.

14. August. Wind: S.

Angekommen: Baltic (SD.), Petersen, Kopenhagen, leer.

Gesegelt: Ariadne, Thorsen, Kopenhagen, Holz. — Clarissa, Gravett, Gloucester, Holz.

Nichts in Sicht.

Thorn 13. August. — Wasserstand: 0,26 Meter. Wind: S. — Wetter: bewölkt, warm.

Stromab:

Heckert, Kläber, Wloclawek, Magdeburg, 1 Zille, 2357 kieferne Bretter, 5440 eichene Speichen.

Zielachowski, Modrszejewski, Nieszawa, Schulitz, 1 Kahn, 13 000 Kilogr. Faschinen.

Kawecki, Modrszejewski, Nieszawa, Schulitz, 1 Kahn, 14 000 Kilogr. Faschinen.

Schultz (Güterdampfer „Oliva"), Dammann u. Kordes, Sichtau u. Co., Schwartz, Sultan, von Thorn nach Königsberg, Mewe, Dirschau, 907 Kg. Branntwein, 344 Kg. Nudeln, 31 854 Kg. Spiritus, 538 Kg. Wein.

Grüttke, Leiser, Thorn, Berlin, 1 Kahn, 69 000 Kilogr. Roggen.

John (Güterdampfer „Anna"), Schwartz, Gerbis, Sultan, Dietrich Sohn, Sichtau u. Co., Thorner Spritfabrik, Dammann u. Kordes, Drewitz, Cohn, Thomas, Baruch, von Thorn nach Schwetz, Kulm, Graudenz, Danzig, Tilsit, Elbing, Saalfeld und Königsberg, 335 Kg. Cichorien, 900 Kg. Roststäbe, 300 Kg. Spiritus, 2826 Kg. Walzeisen, 25 964 Kg. Sprit, 214 Kg. Nudeln, 256 Kg. Branntwein, 847 Kg. Honigkuchen, 125 Kg. Seife, 2350 Kg. leere Gebinde, 649 Kg. Maschinentheile, 145 Kg. Wein, 357 Kg. altes Zink.

Schiffs-Nachrichten.

Wolgast, 12. Aug. Die Wolgaster Jacht „Eleonore" ist auf der Fahrt von Stralsund nach hier gestern Vormittag auf dem Freesendorfer Haken gestrandet und leck gesprungen. Das Fahrzeug ist unversichert, dagegen die aus 50 Wispel Weizen bestehende Ladung versichert.

Kopenhagen, 11. August. Die Bark „Thusnelde" aus Memel, von Riga mit Holz nach Conway, ist auf See leck gesprungen und später in Helsingör eingelaufen, um vom Taucher untersucht zu werden.

Gibraltar, 12. Aug. Der hier gestrandete deutsche Dampfer „Prinz Albrecht" ist gestern nach langer Arbeit von den Klippen abgebracht und nach Cadiz geschleppt worden.

Newyork, 13. Aug. Der Hamburger Postdampfer „Hammonia" ist, von Hamburg kommend, heute Morgen hier eingetroffen.

Berliner Fondsbörse vom 13. August.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im Wesentlichen in festerer Haltung; die Course setzten auf speculativem Gebiet theilweise etwas höher, im Allgemeinen aber wenig verändert ein und konnten sich bei zurückhaltendem Angebot durchschnittlich gut behaupten. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenz-Meldungen lauteten nicht gerade ungünstig, boten aber geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Das Geschäft entwickelte sich ruhig und nur vereinzelt und periodisch war für Ultimowerthe grössere Thätigkeit zu beobachten. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, während fremde, festen Zins tragende Papier ihren Preisstand nicht

Meteorologische Depesche vom 14. August.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung. 8 Uhr Morgens.

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum hat an Tiefe abgenommen und liegt heute mit etwa 752 Millim. über der Nordsee. Hoher Luftdruck herrscht über Südeuropa. Bei gleichfalls fallendem Barometer ist über Westirland bereits 760 Millim. überschritten. In Deutschland ist das Wetter im Westen bis zum Süden trüb und regnerisch; im Osten veränderlich bei nahe der normalen liegender Temperatur. Obere Wolken ziehen aus westlicher bis südwestlicher Richtung.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redaktionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Anna** mit dem Lehrer und Organisten Herrn **Paul Kurras** aus Potsdam, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Christburg, im August 1886.
Jeannette Lange, geb. Collins.

Anna Lange,
Paul Kurras,
Verlobte. (9562
Christburg, im August 1886.

Statt jeder besonderen Meldung.
Nach schwerem Leiden entschlief sanft am 13. d. Mts., Nachmittags 4¼ Uhr, meine geliebte Frau
Marie Caecilie,
geb. **Krohn**,
in ihrem 60. Lebensjahre.
Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen, um stilles Beileid bittend, an
Langfuhr, d. 14. August 1886.
J. A. Kühle,
Hauptlehrer.
Die Beerdigung findet am 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Pfefferstadt 4, aus, auf dem neuen St. Johannis-Kirchhofe, statt (9760

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft im Alter von 55 Jahren der Kaufmann
C. G. E. Puttkammer.
Dieses zeigen an statt jeder besonderen Meldung um stilles Beileid bittend. (9754
Neufahrwasser, 14. August 1886.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Herrn
Wilhelm Penner
findet Dienstag, den 17. August, 6 Uhr Abends, auf dem Friedhofe zu Kozelitzki statt. (9727

Nach Papenburg und Leer
ladet Ende nächster Woche D. „Adler".
Nach Bordeaux
ladet Anfangs nächster Woche D. „Apollo". (9750
Güter-Anmeldungen erbitten
Aug. Wolff & Co.

Die Loose
1. Klasse 175. Kgl. Lotterie
werden — gegen Vorzeigung der bezüglichen Loose 4. Klasse — 174. Lotterie
v. 16.—24. August a. c.
an die bisherigen Spieler ausgegeben. (9725
Der Verkauf der neuen Achtel-Loose beginnt mit Montag, den 16. August.
Carl de Cuvry & Co.,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Loose
zur Jubiläums-Lotterie Berlin 1 ℳ, der Lotterie z. Wiederherstellung d. Katharinen-Kirche in Oppenheim à 2 ℳ.
Exped. der Danz. Zeitung.

Loose der **Berliner Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie**, à ℳ 1, **Oppenheimer Lotterie**, Hauptgewinn i. W. v. ℳ 12000, Loose à ℳ 2, Voll-Loose zur **Baden-Baden-Lotterie**, à ℳ 3,50, **Berliner Geld-Lotterie vom Rothen Kreuz**, Hauptgewinn 150000 ℳ, Loose à ℳ 5,50 bei **Th. Bertling**, Gerbergasse 2.

Abonnement auf
Gerok's Sonntagsblatt
pro Quartal 75 ₰ bei (9411
A. Trosien, Petersiliengasse 6.

Zähne
und ganze Gebisse werden nach der neuesten Methode, **schmerzlos und unter voller Garantie** angefertigt. Zähne mit Gold, Silber, Emaille und anderen Massen plombirt 2c.
Sprechstunden täglich von 9 bis 7 Uhr.
Dr. Leman,
in der Schweiz und in Amerika diplomirt, (7001
Langgasse 83, am Langgasser Thor.

Besten Danziger Porter
in Gebinden u. Flaschen empfiehlt billigst die Bierbrauerei von
P. F. Eissenhardt Nachfolger,
Th. Holtz, Pfefferstadt 46. (9732

Kirschsaft
frisch von der Presse, mit 40 ₰ pro Liter, nur noch einige Tage, empfiehlt
Louis de Veer,
Stadtgebiet 1. (9768

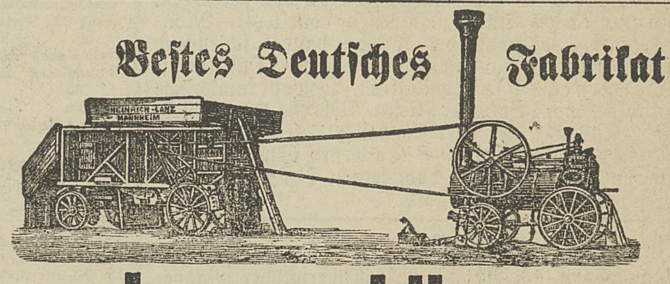
Kegelkugeln und Kegel,
Pockholz zu Wellenlagern, bis 40 Ctm. stark, empfiehlt (9759
F. Hoppenrath,
Brabank 12.

Ein junges Mädchen, welches schon seit einigen Jahren als Stütze der Hausfrau gewesen und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung.
Adressen unter 9540 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Chemische Fabrik Danzig
empfiehlt
Superphosphate aller Art, Knochenmehl, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter, Kali-Düngergyps, Kali-Salze,
fein gemahl. Thomas-Schlacke
zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie. Preiscourante stehen zu Diensten
Chemische Fabrik.
Petschow. Davidsohn.
Comtoir: Danzig, Hundegasse 111. (845

Der neueste Gasbrenner, patentirt unter dem Namen
Gas-Glühlicht
entwickelt beim Brennen eine helle, weiße, dem electrischen Lichte gleichstehende Flamme, bei einer von uns garantirten
Gasersparniss von 50%
gegenüber der Leuchtstärke und Gasverbrauch der bisherigen Argandbrenner. Wir empfehlen dieses **Gas-Glühlicht** angelegentlichst und steht in unserem Comtoir ein solcher Brenner zur gefälligen Ansicht aus.
Stegemann & Winkelmann.
[9730

Beste deutsche Thonröhren
aus der Fabrik der Herren **Siebel & Matthaei,** Hamburg, offerirt vom Commissionslager zu Fabrikpreisen
Richard Schneider,
9737) Comtoir: Stützengasse 2.

Bestes Deutsches Fabrikat


Locomobilen, Dreschmaschinen,
empfehlen unter vollster Garantie für absolut reinen Drusch, marktfertige Reinigung, geringen Kohlenverbrauch 2c, in allen Größen zu billigsten Preisen, bei coulanten Zahlungsbedingungen
Hodam & Ressler, Danzig,
General-Agenten von **Heinrich Lanz-Mannheim**. (7020

Selterser, Sodawasser u. Limonade gazeuse
in der Anstalt für k. Mineralwasser von (6876
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Große Nutzholz-Auction.
Montag, den 16. August 1886, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **W. Weiß** auf seinen vor dem Legen Thor, an der rothen Brücke Nr. 4, 5 und 6, belegenen Holzfeldern folgende Nutzholz-Gattungen in größtentheils trockener, sehr **breiter** und vollkantiger Waare an den Meistbietenden verkaufen:
ca. 80 000 Fuß 1½" kieferne Dielen, }
„ 80 000 „ 1" „ „ } wovon ca. 20 000 Fuß Kron.
„ 6 000 „ ¾" „ „ }
„ 20 000 „ 2" und 3" Bohlen,
„ 30 Schock 1½" Sleeperdielen,
„ 50 „ 1"
ferner: Einen Posten 2" und 3" Sleeperbohlen,
„ „ Dachlatten,
ca. 4000 Stück kieferne Balken und Mauerlatten.
Den mir bekannten Käufern 2 Monate Credit. Unbekannte zahlen gleich
J. Kretschmer,
9286) **Auctionator, Heilige Geistgasse Nr. 52.**

Leckhonig,
frischer und bester Qualität, empfiehlt
A. Hamm,
vormals v. Riesen,
Schidlitz 50. (9454

Ephelidicon
ist das einzig wirksame und untrügliche Waschmittel zur sicheren Entfernung von **Sommersprossen, Sonnenbrand, Hautröthe und Hautflecken** aller Art, sowie zur Erzielung eines zarten und jugendlich frischen Teints.
Der Erfolg und die **Unschädlichkeit** sind vom vereideten **Gerichts-** und Handelschemiker Herrn Dr. **Bischoff-Berlin** bescheinigt. (9429
Nur allein echt zu haben in
Hermann Lietzau's Parfümerie- u. Toilette-Seifen-Handlung (Apotheke zur Altstadt, **Holzmarkt.**

Converts, Postgröße	ℳ	2,25
Converts, Quartgröße	„	2,75
Packetadressen, gummirt	„	3,50
Packet-Adreßkarten	„	3,50
Postkarten, (Corresp.-K.)	„	3,50
Quittungen, Anweisungen	„	4,00
Wechsel-Formulare	„	4,50
Mittheilung-Formulare	„	5,00
Fakturen, ½ Bg. Post	„	10,00
Briefpapier, 1/1 Bg. Post	„	10,50
desgl., ½ Bg. od. Octav.-Gr.	„	7,00
Rechnungen, kl. Format	„	2,00

desgl., größere, entsprechend billig.
pr. 1000 m. Firma-Druck fr. hier
M. Dannemann, Danzig,
Buchdruckerei, Hundegasse Nr. 30).

Anzüge, Paletots 2c. nach Maaß
liefere ich in eleganter Ausführung zu soliden Preisen.
J. Penner,
Langgasse 50, 1. Etage,
in der Nähe d. Rathhauses.

Jagdpulver,
Sprengpulver, Zündschnur, **Patent-**Bleischrot und Rehposten, Lefaucheux- und Centralfeuer-Hülsen in diversen Calibern, Revolver, Teschings, sowie Patronen dazu, Jagdstühle, Dressurbände, **Rehrufe**, Lademaschinen, Papp-, Filz- und Theerpropfen 2c. in nur bester Qualität empfiehlt zu billigst gestellten Preisen (9699
Franz Kuhnert,
Stahl- u. Eisenwaaren-Handlg.,
10, Matzkauschegasse 10,
(dicht am Langenmarkt).

Ungewaschene Lammwolle
kauft (9561
H. Jacobsohn,
Altstadt. Graben Nr. 33.

Das Haus Schidlitz 56, enthaltend 5 Wohnungen, Schmiede, Hof u. Garten, soll freihändig verk. werden. Näheres daselbst. (9730

Grundstück-Verkauf.
Ein Hof, eine halbe Meile von Danzig, Wonneberg, gelegen, mit ca. 3 culm. Hufen Weizenboden, soll sofort mit auch ohne Einschnitt, wegen plötzlichen Todesfall des Besitzers und Erbregulirung verkauft werden. Das Grundstück wird von ein und derselben Familie bereits 100 Jahre bewirthschaftet. (9769
Kauflustige zu diesem Grundstück können sich melden bei dem Kaufmann **Julius Kriesien**, Burgstraße 12.

Ein **rentables**
Putzgeschäft
in einer Regierungs-Stadt, seit neun Jahren mit bestem Erfolg bestehend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vorzügliche Lage, schönes Local wie Wohngelegenheit.
Refl. wollen ihre Offerten unter Nr. 9709 in der Exped. d. Ztg abgeb.

Das v. Frantzius'sche Garten-Grundstück Neuschottland 10
ist zu verkaufen und, nach Meldung beim Gärtner **Schimmonek** daselbst, zu besichtigen. Näheres im Comtoir, Heil. Geistgasse 83. (9559

Wegen Kränklichkeit beabsichtige ich meine Besitzung, im Kreise Pr. Stargardt, ½ Meile vom Bahnhofe, 470 Morgen groß, darunter ⅓ Weizenboden, 1. Classe, mit vollem Wirthschafts Inventar und Ernte, sofort zu verkaufen. Wohnhaus ganz neu, die übrigen Gebäude hinreichend gut; [illegible] Jagd. Adressen unter 9738 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

---

1 Colonial-, Schank- oder Destillations-Geschäft
wird zu pachten gesucht. Gef. Off. u. 9758 an die Exped. d. Ztg

---

Zauber-Apparate
wenig gebraucht, **billig** zu verkaufen Altst. Grab 76, 2 Tr. Mtgs. 1—3 U.

Marmorfliesen, Oefen, Steinfliesen, Fenster, Thüren, Drahtnägel zu verkaufen Langgasse 77. (9773

Ein zweithüriger Geldschrank
steht billig zu verkaufen **Milchkannengasse 32** im Laden.

Auf ein in gutem Zustande befindliches Grundstück mit Fabrikräumen ca. 4 Meilen von hier, Eisenbahnstation, suche ich entweder
12 000 Mark zur ersten oder 6000 Mk. zur zweiten Stelle
bei **unbedingter** Sicherheit.
Meldungen an (9676
Emil A. Baus,
Gr. Gerbergasse 7.

---

12 000 Mark
werden hinter 30 000 ℳ städtisch, auf ein Grundstück in bester Stadtgegend gesucht. Taxwerth 76 000 ℳ.
Offerten unter 9752 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Die Inspektorstelle in Jesiorken ist bereits vergeben.
9708] **Claassen.**

Ein gebildetes junges Mädchen, das mit Kindern liebevoll umzugehen versteht, findet von sofort angenehme Stellung (9702
Offerten zu richten an
Nathan Dyck,
Pr. Stargard.

Für Gut und Fabrik suche ich einen verheiratheten, zuverläßigen und erfahrenen
Schmied.
Persönliche Vorstellung erforderlich.
Schottler, Lappin bei Kahlbude.

Suche zum 1. October cr. einen erfahrenen, selbstständigen, ersten jungen Mann für mein Colonial- u. Destillations-Geschäft. Gehalt nach Uebereinkunft.
G. Bertram,
9711) **Marienburg.**

Ein junger Mann,
Manufacturist, tüchtiger Verkäufer, findet vom 1. oder 15. September cr. eine Stellung. Meldungen sind unter Nr. 9638 in der Exped. d. Ztg. abzug.

Suche per 1. October cr. für mein Manufaktur- und Leinenwaaren-Geschäft auf dem Holzmarkt einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann.
Schriftliche Offerten erbittet
B. Grossmann,
Milchkannengasse 32.

Männlich und weibliches Gesinde aller Art, für Danzig und außerhalb, empfiehlt das Gesinde-Bureau von (9771
Pauline Ußwaldt, Breitg. 60, 1 Tr.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, seit einigen Jahren in der Weinbranche thätig, sucht gestützt auf nur gute Zeugnisse, zum 1. October Stellung als Reisender 2c.
Offerten werden unter 9757 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für Rechtsanwälte und Notare.
Ein gewandter Bureauvorsteher, polnischer Dolmetscher, mit guten Referenzen, sucht vom 1. Oktober cr. Stellung in einer Gymnasialstadt. Gefl. Off. u. 9724 in der Exped. d. Ztg. e.

1—2 Schülerinnen finden gute Pension bei einer Lehrerin. Näheres Gerbergasse 10, 3 Tr.

1—2 Schüler
der hiesigen höheren Lehranstalten finden liebevolle und gewissenhafte Pension bei den Geschwistern
Carnuth, Brandgasse 12.

Sandgrube 6—8
ist eine herrschaftl. Wohnung, 4 Zimm., 1 Cab., vollständig. Zubehör, Badek., Balkon, Waschküche, Garten, zum 1. October zu verm. Näh. part. rechts.

Gr. Wollwebergasse 8
ist ein Hinterladen, mit Schaufenster nach der Straße, für 500 ℳ pro Anno vom 1. October cr. zu vermiethen. (9753
Näheres **Breitgasse 96.**

Ankerschmiedegasse 6
ist die herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großer Veranda, Garten, Waschküche Badeeinrichtung und Trockenboden, umständehalber billiger zu vermiethen. Näheres Nr. 7. (9714

Weidengasse 2 ist ein Stall für 2 Pferde, eine Wagenremise und Wohnung für den Kutscher v. 1. Oktbr. cr. zu verm. Näheres Pfefferstadt 46.

Langgasse Nr. 77 eine neu decorirte Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst. (9774

Langgasse 77 ein großer Geschäftskeller zu vermiethen. Näheres daselbst. (9772

Brodbänkengasse 11 ein Geschäftskeller zu vermiethen. Näheres Langgasse 77. (9773

Mattenbuden Nr. 9 ist eine herrschaftliche Wohnung von fünf Zimmern nebst Zubehör v. 1. Octbr. zu vermiethen. (9581

Langgarten 51 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimm., Mädchenstube, Zubehör und Eintritt in den Garten, zum 1. October 1886 zu vermiethen. Näheres parterre. (9590

Langgarten 51 sind Pferdeställe und Wagenremisen zu vermiethen.

Ein gut möblirtes, bequem gelegenes Zimmer in der Nähe des Zoppoter Bahnhofes oder Hohen Thors vom 21. d. Mts. ab auf 14 Tage gesucht.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter 9710 in der Exped. d. Ztg. erb.

Die Oberräume des „Stargardt's-Speichers", Hopfengasse, sind zu vermiethen. Näheres daselbst parterre im Bureau. (9683

Lastadie 35 a.
ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Veranda u. Garten per 1. October zu vermiethen. (9712
F. W. Unterlauf.

Gewerbe-Verein
Die Theilnehmer der
Partie nach Neustadt
werden gütigst ersucht, sich präcise 7 Uhr Morgens Bahnhof Hohethor einfinden zu wollen.
Billets zum Preise von 1,80 ℳ a Person erhalten sie daselbst von dem Unterzeichneten (9716
Der Vorstand.
J. A.:
Th. Both.

Gartenbau-Verein.
Sonntag, den 15. d. M.:
Excursion nach Oliva.
(Morgens 8 Uhr. Thierfeldt's Hotel.)
Besichtigung des Königlichen Gartens und des Denksteins für den verstorbenen Garten-Inspektor Schondorff daselbst.
Der Vorstand.
F. Rathke. (9585

Danzig, Holzmarkt.
Circus August Krembser.
Sonntag, den 15. August:
2 große Extra-Gala-Fest-Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr u. Abds. 7½ Uhr.
Beide Vorstellungen sind mit verschiedenen Programmen ausgestattet.
In beiden Vorstellungen Auftreten der gesammten Kunstkräfte, Damen sowie Herren. Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- und Freiheits-Pferde.
Alles Nähere die Programme.
A. Krembser.

Schoewe's Restaurant,
36, Heil. Geistgasse 36,
erlaubt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen. (9765

Restaurant „Zur Wolfsschlucht".
Empfehle vorzügliches
Lager-, Böhmisch- und Salvator-Bier.
Reichhaltige Speisenkarte
zu jeder Tageszeit. (9766
Mittagstisch v. 12 U. ab,
a Couvert 60 u. 80 ₰.
A. Rohde.

O. Witt's Restaurant,
Breitgasse 26.
Mittagstisch
Suppe, Gemüse mit Fleisch, oder Braten, Compot 40 ₰, das Ganze 60 ₰. (9717
außer dem Hause 40, 50 und 60 ₰
Heute
groß. Krebsessen.

„Zur Ostbahn"
in Ohra.
Heute Sonnabend
Tanzkränzchen.
Anfang 7 Uhr. Entree 15 ₰
9770) **H. Mathesius.**

Mietzke's Concert-Salon
39, Breitgasse 39.
Täglich große musikalische
Gesangs-Soiree
sowie Auftreten von Specialitäten 1. Ranges, wozu ergebenst einladet
Anfang 7½ Uhr. (9767
R. Mietzke.

Specht's Etablissement,
Heubude.
Sonntag, den 15. August cr.:
Abschieds-Concert
d. Kapelle d. 1. Leib-Hus.-Rgts. Nr. 1.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.
Kinder frei
9691) **J. Specht.**

Brodbänkengasse 11, 3. Etage, eine Wohnung von sofort oder per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres 2 Treppen. (9772

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, den 15. August cr.:
Großes Concert
ausgeführt von der **Kur-Kapelle** unter persönl. Leitung des Herrn Kapellmstr.
Carl Riegg.
Kassenöffnung 4½ Uhr, Anfang 5¼ U.
Entree 50 ₰ pro Person,
Kinder 10 ₰. (6910

Seebad Westerplatte.
Täglich großes Concert,
mit Ausnahme Sonnabend, ausgeführt von der Kurhaus-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Sperling**. Die Concerte finden regelmäßig, auch bei ungünstiger Witterung, statt. Entree 10 ₰ Sonntag 25 ₰
Anfang 4½ Uhr. **H. Reißmann.**

Seebad Brösen.
Sonntag, den 15. August cr.,
Gr. Militär-Concert,
ausgeführt von der ganzen Kapelle des 16. Feld-Artillerie-Regts. unter persönlicher Leitung des Kapellmeister Herrn **Krüger**. (9675
W. Pistorius Erben.

Caféhaus zur halben Allee.
(J. Kochanski.)
Sonntag, den 15. August 1886,
Nachmittags 4 Uhr,
Concert
von der Kapelle des 4. Ostpr. Grenad.-Regts Nr. 5, sowie
öffentliche Rechnungslegung
über das 1. **Gartenfest**, wozu wir die geehrten Besucher desselben, sowie alle Freunde des Vereins ergebenst einladen. Bei eintretender Dunkelheit: Illumination des Gartens. Im Saale **Tanz** für Mitglieder oder durch solche eingeführte Gäste und Freunde des Vereins. Entree pro Person 25 ₰, Kinder frei. In den früheren Vorverkaufsst. f. Bill. à 20 ₰ zu haben.
Deutsche Reichsfechtschule, V. Danzig.
J. V.: Der 2. Verbandsfechtmeister.

Kaffeehaus zur halben Allee.
(J. Kochanski.)
Sonntag, den 15. d. Mts., findet das Concert für die Deutsche Reichs-Fechtschule nur in meinem Garten statt.
Vorgarten und Perron
stehen **zur freien Benutzung** meiner geehrten Gäste. (9762
J. Kochanski.

Link's Garten,
Montag, den 16. August 1886,
Großes Abschieds-Concert
von der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 unter persönlicher Leitung des Hrn. **R. Lehmann.**
Anfang 6 Uhr. Entree 10 ₰.
9733) **A. Link.**

Freundschaftl. Garten.
Tyroler Sänger-Gesellschaft
von
J. Hartmann.
Täglich
CONCERT.
Anfang 8 Uhr.
Entree 50 ₰. Vorverkauf 40 ₰ bei Herrn **Wüst**, Hohethor. (8787
Montag: **Abschieds-Concert.**
J. Hartmann.

Jantsch's Sommer-Theater
Zoppot, Victoria-Hotel.
Sonntag, den 15. August: Gastspiel
Engelsdorff. „Ultimo". (9763
Freifahrtskarten nach Zoppot und zurück **Walter's Hotel**, Hundegasse 26.

Wilhelm-Theater.
Langgarten 31 a.
Sonntag, den 15. August 1886,
Anfang 6½ Uhr.
Große
Extra-Brillant-Vorstellung.
Mlle. **Karma,**
Miß **Zenobia,**
Die unübertrefflichen
Frères Banola,
Turnerkönige am 3fachen Reck.
Letztes Auftreten von Monsieur **Schenström** u. Monsieur **Caccetta.**
Herr **Mariot,** Character-Komiker.
Herr **Becke**, Gesangs-Humorist.
Herr und Frau **Markow-Rallini**, deutsche Duettisten.
Frl. **Engler, Eisenack** und **Armand**, Soubretten.
Alles Uebrige durch die Anschlagszettel und Programme.
Notiz! Jeder Besucher hat, sobald er vom Conducteur der Pferdeeisenbahn ein Billet zum Wilhelm-Theater kauft **freie Fahrt dorthin.**

Im neu und comfortabel eingerichteten **Tunnel** Abends nach der Vorstellung (9777
Großes Concert.
Montag, den 16. August,
Anfang 7½ Uhr:
Große
Künstler-Gala-Vorstellung.
Neues Programm.
Neues Künstler-Personal.
Man beachte die Anschlagssäulen.
Die Direction: **Hugo Meyer.**

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.